Bund Deutscher Radfahrer e. V.

Wettkampfbestimmungen BMX

Ausgabe 04/2011

Änderungshistorie

Ausgabe 01/2008

Neuausgabe nach genereller Überarbeitung und Genehmigung durch den HA 03/2008

Ausgabe 03/2010

Änderungen mit Genehmigung durch HA 03/2010 in den Ziffern und Anhängen:

- **4.1 neue Challenge-Klasse 17-29 und neue Cruiser-Klasse Senioren III**
- **4.2 Korrekturen beim Zusammenlegen von Klassen**
- **8 (5) Verhalten bei Siegerehrungen**
- **9.6 (6) anspruchsvollere Sektionen erst ab Junioren**
- **9.15 (3) Abnahme von Bahnen für BL-Rennen oder DM**
- **10.3 Bekleidung und Sicherheitsausrüstung**
- **11.9 (11) Strafen für ein „Push Race“**
- **11.10 (5) Meldung von Vorfällen durch VKK an Verband**
- **11.11 (7) Punktgleichheit in Vorläufen**
- **Anhang B Mindestpreisgelder Senioren/Seniorinnen**
- **Anhang C4.1 Punktgleichheit bei Vorläufen**
- **Anhang D2 (3) Änderung Qualifikationskriterien DM**

Ausgabe 04/2011

Änderungen nach Beschluss BHV 04/2011 in den Ziffern:

- ***Ziffer 10.2 (3) Federungen am Rahmen sind nicht mehr erlaubt***
  Ziffer 10.2 (6) Federgabeln sind nicht mehr erlaubt
  Ziffer 10.2 (13) Gangschaltungen sind nicht mehr zulässig

Bund Deutscher Radfahrer e. V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt (Main)

Tel.: 069/967800-0

Inhalt

1 Einleitung 5
1.1 Allgemeines 5

2 Durchführung von BMX-Rennen 6
2.1 Generelle Richtlinien 6
2.2 Örtliche infrastrukturelle Voraussetzungen 7
2.3 Sanitätsdienst 7
2.4 Ordnungsdienst 7
2.5 Leitung der Wettbewerbe 8
2.6 Das Kommissärskollegium 8

3 Startberechtigung 11

4 Klasseneinteilung 12
4.1 Allgemeine Bestimmungen 12
4.2 Zusammenlegung von Klassen 13

5 Vereinswechsel 14
5.1 Sperrfreie Wechselzeit für Rennsportler 14
5.2 Ausstellung einer neuen Lizenz 14

6 Startnummern 15
6.1 Startnummern, national 15
6.2 Startnummern, international 16

7 Meldegebühren/Eintrittsgelder 17

8 Preisgelder/Ehrengaben/Sachpreise 18

9 Die BMX-Wettkampfbahn 19
9.1 Die BMX-Wettkampfbahn, allgemein 19
9.2 Der Starthügel 19
9.3 Das Startgatter 19
9.4 Die Startgerade 20
9.5 Die erste Kurve 20
9.6 Kurven und Hindernisse 20
9.7 Markierungen der BMX-Wettkampfbahn 21
9.8 Umzäunung 21
9.9 Die Ziellinie 21
9.10 Der Vorstart 22
9.11 Anschlagplatz für Rennlisten 22
9.12 Sicherheitsbestimmungen 22
9.13 Allgemeine Zusätze 23
9.14 Einteilung in Kategorien 23
9.15 Abnahme der BMX-Wettkampfbahn 24

10 Ausrüstung und Ausstattung 25
10.1 Allgemeine Bestimmungen 25
10.2 Ausstattung des BMX Rades 25
10.3 Bekleidung und Sicherheitsausrüstung 27

11 Wettbewerbsregeln 29
11.1 Allgemeine Bestimmungen 29
11.2 Klassen im BMX-Radsport 29
11.3 Signalflaggen 29
11.4 Training und Fahrerzusammenkünfte 30
11.5 Zeitplan 30
11.6 Einteilung der Vorläufe und Startpositionen 30
11.7 Einteilung der Startpositionen bei Zwischenfinal- und Finalläufen 30
11.8 Der Start 31
11.9 Das Fahren auf der BMX-Wettkampfbahn 32
11.10 Bestrafungen 33
11.11 Wertungen 35
11.12 Einsprüche 35

Anhang A Bestimmungen für BMX Anfängerrennen 37
A.1 Allgemeines 37
A.2 Veranstalter 37
A.3 Durchführung 37
A.4 Startberechtigung 37
A.5 Klasseneinteilung 38
A.6 Meldegebühren 38
A.7 Preise 38
A.8 Startnummern (Number-Plates) 38
A.9 Versicherung 39

Anhang B Mindestpreisgeldvergabeschema 40

Anhang C Rennauswertung und Transferschemata 43
C.1 Einteilungssysteme in die Vorläufe und Startpositionen in den Vorläufen .. 43
C.2 Setzmodus nach Ranglisten 45
C.3 Transferschemata 47
C.4 Transfer-Algorithmen und Anleitungen zum Fahrertransfer in die Ausscheidungsläufe 53
C.4.1 Vorbemerkungen 53
C.4.2 8er-Transferschema (z. B. A- und B-BMX-Wettkampfbahnen, 8 Startplätze) 53
C.4.3 6er-Transferschema (z. B. C-BMX Wettkampfbahnen, 6 Startplätze)53
C.4.4 Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale unter Verwendung von Setzmustern 54
C.4.5 Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale ohne Verwendung der Setzlisten 58

Anhang D Meisterschaften 60
D.1 Allgemeines 60
D.2 Austragung 60

Anhang E Betreuungs- und Ausbildungsausgleich bei Vereinswechsel BMX 62

Abkürzungsverzeichnis 63

Stichwörter 65

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

(1) BMX-Radsport Wettbewerbe werden auf eigens dafür angelegten BMX-Wettkampfanlagen durchgeführt. Diese Wettkampfbahnen müssen vom Bund Deutscher Radfahrer (BDR) oder den zuständigen Radsport-Landesverbänden abgenommen worden sein.

(2) Vonseiten der Ausrichter und Teilnehmer sind

- die Sportordnung (SpO) des BDR
- die folgenden BMX-Wettkampfbestimmungen
- die BMX-Generalausschreibung der jeweiligen Rennsaison
- die betreffende Ausschreibung des Rennens (der Rennserie)
- die Regeln des UCI BMX Rule Books bei internationalen BMX-Rennwettbewerben
- die jeweiligen Vorschriften und Auflagen der genehmigenden Behörden

zu beachten und einzuhalten.

2 Durchführung von BMX-Rennen

2.1 Generelle Richtlinien

(1) Um BMX-Rennen, die unter der Aufsicht des BDR im Folgejahr durchgeführt werden, können sich Ausrichter bis zum 31.10. schriftlich und formlos beim BDR bewerben. Die formale Anmeldung sowie die Überweisung der Genehmigungsgebühren sind innerhalb 4 Wochen nach Zuschlag durch den Fachausschuss zu erledigen.

Ein Rennen gilt als genehmigt, sobald der Renntermin durch den BDR bestätigt wurde, es erfolgt dann die Aufnahme in den BMX-Rennterminkalender.

Alle BMX-Rennwettbewerbe, die nicht durch den BDR, einen seiner angeschlossenen Radsport-Landesverbände oder deren Vereine durchgeführt oder genehmigt werden, sind keine offiziellen BMX-Veranstaltungen des BDR.

(2) Die Teilnahme an nicht offiziell ausgeschriebenen und durch die zuständigen BDR-Instanzen nicht genehmigten BMX-Rennwettbewerben ist allen Lizenzinhabern des BDR untersagt. Die sich aus dem Kooperationsvertrag mit dem ADAC ergebenden Bestimmungen werden Bestandteil dieser Regelung.

(3) Die amtlichen Ausschreibungen zu allen bundesoffenen BMX-Rennwettbewerben müssen mindestens 28 Tage vor dem Termin der Veranstaltung mit dem Genehmigungsvermerk des zuständigen Landesverbandes der BDR-Geschäftsstelle vorgelegt werden. Zu verwenden sind dazu ausschließlich offizielle Ausschreibungsformulare, die maschinell (leserlich) zu erstellen sind.

(4) Rennserien sind genehmigungspflichtig. Die Anmeldung und Ausschreibung zu einer Rennserie muss vom Ausrichter unter Angabe des Wertungsmodus und des Preisvergabeschemas bis zum 01. November über den jeweils zuständigen Landesverband beim BDR eingereicht werden.

(5) Bundesoffene BMX-Rennwettbewerbe, die von Ausrichtern zu spät angemeldet worden sind, dürfen von den Radsport-Landesverbänden nicht mehr genehmigt und an den BDR weitergeleitet werden. Bei begründeten Ausnahmeanträgen der Radsport-Landesverbände entscheidet der Bundesfachausschuss BMX über die Genehmigung.

(6) Alle amtlichen Ausschreibungen und der jährliche BMX-Rennterminkalender werden in den Amtlichen Organen des BDR veröffentlicht.

2.2 Örtliche infrastrukturelle Voraussetzungen

Alle Ausrichter von BMX-Rennwettbewerben sind für eine ausreichende Infrastruktur verantwortlich.

Hierzu zählen im Einzelnen:

- Herrichtung der Wettkampfanlage in einen wettbewerbsfähigen Zustand gem. den Richtlinien für BMX Wettkampfbahnen dieser Wettkampfbestimmungen, ausreichende und gebührenfreie Umkleide- und Duschmöglichkeiten für die an der Veranstaltung teilnehmenden Sportler, Betreuer und eingesetzten Funktionäre sollten vorhanden sein, Toiletten sind Pflicht
- ausreichende Parkmöglichkeiten müssen vorhanden sein
- Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, in denen Rennauswertungen vorgenommen werden können und in denen der Wettkampfausschuss ungestört eventuell notwendige das Rennen betreffende Entscheidungen treffen kann
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Einschreiben der an diesem Wettbewerb teilnehmenden Sportler

2.3 Sanitätsdienst

(1) Alle Ausrichter von BMX-Rennveranstaltungen sind dafür verantwortlich, dass eine ausreichende Anzahl von Sanitätsposten zur Verfügung steht.

(2) Der VKK und/oder die vom LV oder dem BDR eingesetzte Sportaufsicht ist verpflichtet, sich von dem Vorhandensein des Sanitätsdienstes zu überzeugen.

(3) Sind diese Auflagen nicht erfüllt, wird der Ausrichter durch den VKK und/oder die eingesetzte Sportaufsicht zur Änderung/Abstellung aufgefordert. Können die Auflagen nicht eingehalten werden, darf das Rennen nicht stattfinden.

(4) Der Sanitätsdienst muss so organisiert sein, dass verletzte oder zu behandelnde Sportler innerhalb kürzester Zeit durch das Sanitätspersonal oder einen Rennarzt versorgt werden können.

(5) Während des Rennens und während der in der Ausschreibung zu der Veranstaltung festgesetzten Trainingszeit muss eine medizinische Erstversorgung gewährleistet sein.

2.4 Ordnungsdienst

Alle Ausrichter von BMX-Rennveranstaltungen haben eine ausreichende Anzahl von Ordnungsdienstkräften zu stellen. Die Aufgabenzuteilung (Aufräumarbeiten, Bahndienst, Sicherheitsdienst, Botengänge, Rennlistenaushang etc.) soll den örtlichen Gegebenheiten entsprechen und wird zwischen dem VKK und den Ausrichtern abgestimmt.

2.5 Leitung der Wettbewerbe

(1) Die organisatorische Leitung eines BMX-Rennwettbewerbes obliegt dem Ausrichter, der gegenüber den Genehmigungsbehörden als verantwortlich zeichnet.

(2) Für den sportlichen Ablauf eines BMX-Rennens ist ausschließlich das eingesetzte Kommissärskollegium (KK) zuständig.

2.6 Das Kommissärskollegium

Das Kommissärskollegium besteht aus

- dem Vorsitzenden des Kommissärskollegium (VKK)
- einer ausreichenden Anzahl von Kommissären als Mitglieder des KK

Die Namen der KK-Mitglieder sind schriftlich festzuhalten.

(1) Die Leitung des Kommissärskollegiums hat der VKK. Er handelt im Auftrag des BDR und ist verantwortlich für die Einhaltungen der festgesetzten Bestimmungen und Ordnungen des BMX-Radsports. Im Besonderen regelt er die folgenden Aufgaben:

- er ist mit Beginn der Einschreibung anwesend
- vor Trainings-/Rennbeginn kontrolliert er die Bahn einschließlich des Startgatters und überzeugt sich von der Anwesenheit des Sanitätsdienstes
- er ist verantwortlich für die Durchführung der Materialkontrolle gemäß den Ausrüstungsbestimmungen, die je nach Festlegung entweder dem KK oder unter Mitwirkung des KK, dem Ausrichter obliegt
- er überträgt den übrigen KK-Mitgliedern gemäß Reglement Aufgaben, die diese auf seine Verantwortung durchführen
- er hat das Recht, Strafen und Reglementierungen gemäß der BDR-Sportordnung und den BMX-Wettkampfbestimmungen zu verhängen

Der Einsatz eines VKK bei landesverbandsoffenen und bundesoffenen BMX-Rennwettbewerben erfolgt durch den zuständigen Radsport-Landesverband. Bei nationalen Meisterschaften erfolgt der Einsatz des VKK durch den BDR. Internationale VKK -Einsätze und die Aufgaben dieser eingesetzten VKK ´s regelt das BMX Rule Book der UCI.

(2) Kosten für den KK sind vom Ausrichter zu übernehmen. Sie richten sich nach dem aktuell gültigen Gebühren-, Abgaben- und Vergütungskatalog des Bund Deutscher Radfahrer e. V. (BDR).

(3) Im Einzelnen umfasst der Einsatzbereich des Wettkampfausschusses die folgenden Aufgaben.

Bahnrichter haben die Aufgabe den Rennverlauf eines BMX-Rennwettbewerbes zu überwachen. Es sind so viele Bahnrichter notwendig, um den gesamten Streckenverlauf lückenlos beobachten zu können. Die notwendige Anzahl der Bahnrichter wird durch den VKK festgelegt. Bahnrichter sollen an Kurven, Hindernissen oder sonstigen markanten Streckenabschnitten (10-Meter-Linie) der BMX-

Wettkampfbahn postiert werden. Bahnrichter sollen sich von jeder beobachteten Regelüberschreitung oder von Unfällen schriftliche Notizen machen. Diese Notizen sind bei Bedarf (Protest, Einspruch) oder im Falle eines Verstoßes gegen die Wettkampfregeln dem VKK zugänglich zu machen, damit dieser nach Anhörung des Bahnrichters den Verstoß bewerten kann. Alle Bahnrichter sind mit einer gelben Signalflagge auszustatten, der nach dem Starthügel erstpostierte Bahnrichter zusätzlich mit einer grünen Signalflagge.

Der Starter sorgt für die richtige Startaufstellung und kontrolliert diese. Er gibt die Startkommandos. Er achtet darauf, dass der Startplatz von nachfolgenden Fahrern freigehalten wird. Starter sind die einzigen Wettkampfoffiziellen, die dem VKK empfehlen können, einen Fahrer wegen eines Startvergehens zu bestrafen. Dem Starter sind Starthelfer zugeordnet, die je nach mechanischer Voraussetzung, das Startgatter bedienen, die Vorstartaufstellung kontrollieren und gegebenenfalls die Startplatzeinteilung vornehmen. Der Starter darf das Rennen erst dann starten, wenn der Bahnoffizielle mit der grünen Fahne das Rennen frei gibt. Bei internationalen Veranstaltungen, bei denen mehr als ein Starter nötig ist, muss ein Voice-Box-System vorhanden sein.

Der **Zieladministrator** ist der Hauptverantwortliche für alle Aufgaben im Zielbereich. Er hat das Recht Zieleinläufe zu überprüfen und gegebenenfalls zusammen mit dem VKK zu korrigieren oder Zieleinläufe der Zielvideoaufzeichnung einzusehen. Zusammen mit dem VKK kann er Zieleinläufe gemäß der Zielvideoaufzeichnung richtig stellen.

Mindestens fünf **Ziellinienoffizielle** (Ziellinienrichter) - bei landesverbandsoffenen Rennen drei - sollen so an der Ziellinie postiert sein, dass ihnen ein ungehindertes Einsehen der Ziellinie möglich ist. Die Ziellinienoffiziellen dokumentieren eigenverantwortlich und individuell die Zieleinlaufpositionen eines jeden Fahrers im Wettbewerb schriftlich auf dafür vorgesehenen Zieleinlaufzetteln, ihre Entscheidung ist endgültig. Die Einlaufpositionen eines jeden Rennens werden bestimmt durch die einfache Mehrheit der dokumentierten Entscheide der Ziellinienoffiziellen. Die Zieleinlaufzettel werden umgehend nach Zieleinlauf den Offiziellen übergeben, die die Rennlisten ergänzen müssen. Das offizielle Resultat wird von diesen Offiziellen ermittelt, die durch Vergleich der Zieleinlaufzettel den Mehrheitsentscheid der Ziellinienoffiziellen feststellen. Das Einlaufresultat wird in die Rennlisten eingetragen.

Das **Verwaltungspersonal**, das für das Einschreiben, die Überprüfung der BDR/UCI-Lizenzen zuständig ist, erstellt auch die Einträge in die Rennlisten für die einzelnen Klassen. Die Einteilung und Startreihenfolge hat nach dem in der Ausschreibung genannten System (Setzverfahren, Teilnehmerlisten- oder Kateikartensystem, Auszählmodus etc.) zu erfolgen. Bei Unstimmigkeiten entscheidet der VKK.

Die **Vorstart-Offiziellen** sind dafür verantwortlich, dass die Fahrer sich in den richtigen Vorstartreihen aufstellen und in der richtigen Reihenfolge zum Gate gelassen werden. Sie erhalten zur Überprüfung eine Rennliste, aus der die Rennnummer, die Altersklasse, die Startreihenfolge (Startplatzwahl), die Startnummer des Fahrers sowie sein Name hervorgeht.

Die **Starthügel-Offiziellen** sind dafür verantwortlich, dass die Fahrer vom Vorstart an das Startgatter gebracht werden. Sie überwachen die Reihenfolge der Startplatzwahl. Die Starthügel-Offiziellen haben die Pflicht, den VKK darauf aufmerk-

sam zu machen, wenn das Radmaterial oder die Sicherheitsausrüstung von Fahrern nicht den Bestimmungen entspricht.

Die **Kontrolloffiziellen im Zielbereich** haben die Aufgabe die Fahrer nach Zieleinlauf im Zielsammelraum zu halten. Sie sorgen dafür, dass die Fahrer sich an den von 1 bis 8 (bzw. 1 bis 6) nummerierten Zieleinlaufplätzen aufstellen. Ebenfalls sind die Kontrolloffiziellen im Zielbereich dafür verantwortlich, dass der Bereich nicht von unbefugten Personen betreten wird.

Die Aufgabe der **Materialinspektoren** kann in Absprache mit dem Ausrichter des BMX Rennwettbewerbes und dem VKK entweder vom Ausrichter oder vom Wettkampfausschuss übernommen werden. Die Materialinspektoren überprüfen das Radmaterial sowie die Ausrüstung eines jeden am Rennwettbewerb teilnehmenden Sportlers vor dem offiziellen im Zeitplan festgesetzten Training nach den geltenden Bestimmungen. Nach dieser Kontrolle sollte das Rad entsprechend markiert werden (Aufkleber o. ä.).

Der **Bahnsprecher** ist kein offizielles Mitglied des Kommissärs-Kollegiums. Er darf nur auf ausdrückliche Anweisung des VKK in das Renngeschehen eingreifen. Seine Aufgabe ist es, das Renngeschehen zu kommentieren.

3 Startberechtigung

(1) Startberechtigt an BMX-Rennen sind ausschließlich Inhaber einer gültigen BDR/UCI-Lizenz. Diese muss bis zum Ende der Einschreibefrist vorliegen, da sonst kein Start erfolgen kann. Das Mindestalter, das ein Starter an einem BMX-Rennwettbewerb erreicht haben muss, ist das vollendete 5. Lebensjahr.

(2) Die BDR/UCI-Lizenz ist ausschließlich über den zuständigen Radsport-Landesverband beim BDR zu bestellen.

(3) Für alle Sportler unter 18 Jahren ist der Eintrag der ärztlichen Bestätigung auf Sporttauglichkeit im Lizenzantragsformular Pflicht. Bei einem Start im Ausland ist ein Auslands-Krankenschutz Pflicht.

(4) Startberechtigung an BMX-Anfängerrennen regeln die Bestimmungen zur Durchführung von Anfängerrennen (Anhang A).

4 Klasseneinteilung

4.1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Entsprechend dem Lebensalter, dem Geschlecht und der Radklasse (20" oder Cruiser) sind die Sportler und Sportlerinnen in Altersklassen eingeteilt. Die Einstufung in die Altersklassen erfolgt allein nach Geburtsjahrgängen.

(2) 20"-Radklasse

Meisterschaftsklassen

Schüler, männlich (U15)	13 und 14 Jahre
Schülerinnen (U15)	13 und 14 Jahre
Jugend, männlich (U17)	15 und 16 Jahre
Jugend, weiblich (U17)	15 und 16 Jahre
Junioren (U19)	17 und 18 Jahre
Juniorinnen (U19)	17 und 18 Jahre
Elite, männlich	19 Jahre und älter
Elite, weiblich	19 Jahre und älter

Challenge Klassen

17-29	17 bis 29 Jahre (HA 03/2010)
30+	30 Jahre und älter

Klassen des Nachwuchsbereiches

U13, männlich	11 und 12 Jahre
U13, weiblich	11 und 12 Jahre
U11, männlich	9 und 10 Jahre
U11, weiblich	9 und 10 Jahre
U9, männlich	5 bis 8 Jahre
U9, weiblich	5 bis 8 Jahre

(3) Cruiser-Radklasse

Meisterschaftsklassen

Schüler (U15)	13 und 14 Jahre
Jugend (U17)	15 und 16 Jahre
Junioren (U19)	17 und 18 Jahre
Elite	19 Jahre und älter
Senioren I	30 bis 39 Jahre
Senioren II	40 Jahre bis 45
Seniorinnen	30 Jahre und älter
Senioren III	45 und älter (BHV 03/2010)
weibl. Cruiserklasse	29 Jahre und jünger

Alle Sportler mit einem Lebensalter von 30 Jahren und älter (gem. Klasseneinteilungsschema) können entscheiden, ob sie bei Wettbewerben in der Cruiser-Radklasse in der Klasse Elite (19 Jahre und älter) oder in der ihrem Alter entsprechenden Cruiser-Radklasse fahren wollen.

Diese Entscheidung ist für die jeweils laufende Rennsaison bindend und gilt vom Einschreiben des ersten zu fahrenden Rennens für das gesamte Kalenderjahr.

4.2 Zusammenlegung von Klassen

(1) Eine Klasse kann nur dann zugelassen werden, wenn mindestens 5 Sportler - mit Ausnahme der Klasse U 9, hier mindestens 3 Sportler - gemeldet (eingeschrieben) sind.

(2) Wenn in einer Klasse weniger als 5 Sportler in einer männlichen Klasse gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese in die nächstältere Klasse eingeteilt. Ausnahmen bilden die Klassen Cruiser Senioren I, Cruiser Senioren II und Cruiser Senioren III. Hier erfolgen die Zusammenlegungen mit der jeweils nächst jüngeren Klasse (III nach II, II nach I, I nach Elite).

(3) Wenn weniger als drei (HA 03/2010) Sportlerinnen in einer weiblichen Klasse gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese einer männliche Klasse zugeordnet – sie starten einen Jahrgang (nicht Klasse) tiefer. Eine Ausnahme bildet die Klasse Cruiser Seniorinnen, diese Klasse kann nur mit der Klasse Senioren III zusammengelegt werden.

(4) Eine getrennte Wertung erfolgt bei Klassenzusammenlegungen nicht.

(5) In den 20"-Radklassen können auf Antrag sowohl weibliche als auch männliche Sportler ab der Altersklasse Schüler (HA 03/2010) eine Startberechtigung für die nächsthöhere Altersklasse erhalten. Der Sportler, der die Höherstufung beantragt, muss dem älteren Jahrgang angehören. Die Anträge für diese Sondergenehmigung müssen entsprechend der in der Generalausschreibung genannten Frist über den Landesverband beim BDR gestellt werden und dort eingegangen sein. Die Antragsentscheidung obliegt der BMX-Kommission. Die genehmigte Startberechtigung in der nächsthöheren Klasse, die jeweils nur für ein Kalenderjahr gilt, beinhaltet für den Sportler die Verpflichtung, auch bei der Deutschen BMX Meisterschaft bzw. dem Deutschland-Cup bzw. im Cruiserbereich höher zu starten.

(6) Die Klasse kann im Laufe des Kalenderjahres nicht gewechselt werden.

(7) Die Startberechtigung bei internationalen Rennen wird durch die Bestimmungen des BMX Rule Books der UCI geregelt.

5 Vereinswechsel

5.1 Sperrfreie Wechselzeit für Rennsportler

(1) Rennsportler, die ihre neue Lizenz über einen anderen Verein lösen wollen, können dies in der Zeit vom 15. September bis 31. Oktober sowie 01. Februar bis zum 15. Februar eines Jahres, ohne dass sie einer Sperrzeit unterliegen. Bedingung hierfür ist, dass der wechselwillige Sportler seinen neuen Zielverein kennt und ihn bei der Lizenzkündigung seinem alten Verein mitteilt. Der neue Verein wird mit auf den Abkehrschein übernommen. Wechselt der Sportler dann tatsächlich in einen anderen als den angegebenen Verein, ist die dreimonatige Sperre fällig. Der alte Verein muss eine Ausfertigung des Abkehrscheins als Infokopie an die BDR-Geschäftsstelle senden.

(2) Ein Sportler kann ohne Sperre nur einmal zwischen den beiden Saisons wechseln. Für den Wechsel ohne Sperre wird vom Bundes-Hauptausschuss eine Gebühr festgelegt, die an den abgebenden Landesverband gezahlt wird.

5.2 Ausstellung einer neuen Lizenz

(1) Maßgebend für den Vereinswechsel und damit für den frühesten Termin der Ausstellung einer neuen Lizenz ist das Datum der Kündigung der Lizenz bei seinem alten Verein bzw. das Datum, an dem der Sportler alle Verpflichtungen (wie Rückgabe des geliehenen Materials, Zahlung ausstehender Vereinsbeiträge) gegenüber seinem alten Verein erfüllt hat. Dies wird dem Sportler auf dem Abkehrschein dokumentiert.

(2) Im Einzelnen gilt für den Vereinswechsel die Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 der Sportordnung.

(3) Betreuungs- und Ausbildungsausgleich bei Vereinswechsel siehe Anhang E

6 Startnummern

6.1 Startnummern, national

(1) Grundlage für die nationale Startnummernvergabe für eine neue Rennsaison ist der Endstand der BMX-Ranglisten (Bundesrangliste, Nachwuchsrangliste und Cruiserrangliste) des Vorjahres. Nach dem Endstand der BMX-Ranglisten werden je Klasse die sich ergebenen Startnummern nach Rangfolge vergeben.

Dabei erhält der Ranglistenerste der jeweiligen Rangliste die Startnummer 1 der entsprechenden Altersklasse, der Ranglistenzweite die Startnummer 2 etc. bis zu der zu vergebenen Startnummer der/des in der Rangliste letztaufgeführten Fahrerin/Fahrers, die/der mindestens 1 Punkt erreicht haben muss.

Die Anzahl der Sichtungsrennen zu der BMX-Bundesrangliste, der BMX-Nachwuchsrangliste, der BMX-Cruiser-Rangliste regelt die jährliche BMX-Generalausschreibung.

(2) Wenn ein Fahrer (eine Fahrerin) entsprechend dem Alter in eine höhere Klasse aufrückt und dadurch zwei gleiche Startnummern in einer Klasse vorhanden sein könnten, so muss vor die Startnummer des Aufrückers eine 0 hinzugefügt werden.

(3) Alle Sportler(innen), an die aufgrund der Endstände der Ranglisten keine Startnummern vergeben werden, müssen über ihren Radsport-Landesverband die Startnummer beim BDR abfragen. Sie erhalten diese in Reihenfolge der Eingänge beginnend mit der ersten Nummer nach einem vollen Zehner, die sich aus der Anzahl der bereits vergebenen Startnummern einer Altersklasse ergibt. Die Startnummernvergabe ist gebührenfrei.

(4) Der Abfrage muss vom Landesverband an den BMX-Koordinator beim BDR gesandt werden und muss die folgenden Angaben enthalten:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Verein und die Startklasse (wenn Doppelstarter, dann beide Klassen, 20" und Cruiser).

(5) Die vergebenen Startnummern werden in Listen erfasst und an die Landesverbände versandt. Die Sportler, die keine Startnummer haben oder aus einer anderen Radsportdisziplin kommen und mit einer gültigen BDR-Lizenz an einem BMX-Rennen teilnehmen wollen, erhalten vom Veranstalter eine Tagesstartnummer. Diese Tagesstartnummer ist nur für die betreffende Veranstaltung gültig. Beginnend bei 201 werden die Startnummern aufsteigend (nicht getrennt nach Klassen) vom Veranstalter vergeben und in die Meldeliste eingetragen. Der Veranstalter kann vorgefertigte Plates ausgeben. Wenn der Veranstalter keine Plates vorrätig hat, muss sich der Sportler ein Plate mit der vergebenen Startnummer anfertigen.

6.2 Startnummern, international

(1) Die Vergabe und Abrechnungsmodalitäten von internationalen Startnummern werden durch die Vorgabe der UCI/UEC geregelt.

Diese Regelung wird in der jährlichen BMX-Generalausschreibung bekannt gegeben.

(2) Die Startberechtigung in den internationalen Startklassen Elite Men und Junior Men ergibt sich aus den Endständen der entsprechenden Bundesranglisten Elite, männlich, Junioren, männlich und Jugend, männlich der vorangegangenen BMX-Rennsaison.

Die Anzahl der zu vergebenen internationalen Startplätze in den genannten Klassen regelt die jährliche BMX-Generalausschreibung.

(3) Die Vergabe von Startnummern für die Teilnehmer an Worldcup Rennen wird durch die UCI geregelt. Diese Regelung wird in der jährlichen BMX-Generalausschreibung bekannt gegeben.

(4) Die Fahrer/innen die bei der BMX-Weltmeisterschaft/beim BMX Welt Challenge im Finale standen, erhalten entsprechend ihrer Platzierung die Startnummern 1 bis 8. Die Fahrer/innen, die bei der BMX-Europameisterschaft/beim BMX Europa Challenge im Finale standen, erhalten entsprechend ihrer Platzierung die Startnummern 11 bis 18.

Eine Weltnummer überschreibt dabei eine Europanummer, das heißt, ein/e Fahrer/in der/die bei der BMX-Europameisterschaft/beim BMX Europa Challenge Platz 1 belegt und bei der BMX-Weltmeisterschaft/beim BMX-World-Challenge Platz 8 belegt hat, erhält die Nummer 8 und nicht die Nummer 11. Die gleiche Regelung gilt für die Fahrer/innen der/die sowohl bei dem Wettbewerb BMX Europameisterschaft/BMX-Europe-Challenge im Finale standen.

(5) Wenn ein/e Fahrer/in der o. g. Klassen Finalteilnehmer der Worlds-/European BMX-Challenge war und im Folgejahr in eine höhere Altersklasse aufrückt, so muss in dem Folgejahr vor die Startnummer eine „0“ hinzugefügt werden.

7 Meldegebühren/Eintrittsgelder

(1) Die Höhe der Meldegebühren wird in der jährlich zu erstellenden BMX-Generalausschreibung festgelegt und kann in den Ausschreibungen modifiziert werden.

(2) Die Meldegebühr ist gemäß der amtlichen Ausschreibungen zu den jeweiligen BMX-Rennen zu entrichten.

(3) Den Ausrichtern ist freigestellt, eine schriftliche Voranmeldung in der Ausschreibung festzulegen. In diesem Fall sollte der Meldeschluss gemäß BDR-SpO 4.3.1 (7) vierzehn Tage vor dem Veranstaltungstermin liegen.

(4) Es ist den Ausrichtern von BMX-Rennveranstaltungen freigestellt, ein Eintrittsgeld zu erheben. Aktive Teilnehmer sind von dem Eintrittsgeld befreit.

8 Preisgelder/Ehrengaben/Sachpreise

(1) In den amtlichen Ausschreibungen zu BMX-Rennen muss angegeben werden, in welchen Klassen für Sieger und Platzierte Preisgelder, Sachpreise oder Ehrengaben vergeben werden.

(2) Die Höhe der Preisgelder ist aufzuschlüsseln, wenn sie von dem Mindestpreisgeldschema (Anhang B) dieser Wettkampfbestimmungen abweichen. In der amtlichen Ausschreibung ist anzugeben, wie viele Sachpreise oder Ehrengaben pro Klasse vergeben werden. Bei der Vergabe von Sachpreisen ist der Wert mit anzugeben.

(3) Für alle Klassen ab Jugend (weiblich/männlich) dürfen Preisgelder vergeben werden.

(4) Preisgelder, Ehrengaben oder Sachpreise können grundsätzlich nur persönlich entgegengenommen werden. Über Ausnahmen (z. B. verletzungsbedingte Abwesenheit) entscheidet der VKK. Bei Nichterscheinen verfällt der Preis.

(5) Zur Siegerehrung hat der Sportler in einer vollständiger Sportbekleidung zu erscheinen (Rennbekleidung oder Trainingsbekleidung, ohne Helm und Handschuhe). Bei Nichtbeachtung ist der Zutritt zur Ehrung vom VKK zu untersagen. Sollte dies evtl. wegen der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich sein, kann der VKK den Preis einziehen und die Platzierung annullieren. Damit erlischt auch der Anspruch auf den Preis. Ebenso kann es zur Aberkennung der Platzierung und der z.B. in einer Serie erfahrenen Tagespunkte führen. Dies liegt nach der Schwere des Verstoßes im Ermessen des KK.

(HA 03/2010)

9 Die BMX-Wettkampfbahn

9.1 Die BMX-Wettkampfbahn, allgemein

(1) Die BMX-Wettkampfbahn sollte eine kompakte, in sich schlüssige Wettkampfanlage sein, deren Länge gemessen entlang der Mittellinie nicht weniger als 300 Meter und nicht mehr als 400 Meter lang sein soll.

(2) Die Bahn muss beim Start mindestens 10 Meter breit sein und soll sich an der engsten Stelle nicht mehr als auf 5 Meter verengen. Bei parallel zueinander verlaufenden Bahnabschnitten ist der Mindestabstand von Bahnabschnitt zu Bahnabschnitt 0,5 Meter, gemessen zwischen den jeweiligen Bahnbegrenzungslinien.

(3) Die Bahn soll durch eine Umzäunung abgeschlossen sein, diese soll eine Barriere zwischen den Teilnehmern des Rennens und den Zuschauern bilden.

9.2 Der Starthügel

(1) Der Starthügel muss eine Breite von mindestens 10 Metern aufweisen und soll eine Mindesthöhe von 2 Metern über der ersten Geraden haben, die Länge des Starthügels gemessen ab der aufrechten Startgatterposition bis zum Beginn der Geraden darf 12 Meter nicht unterschreiten. Die Fahrfläche muss bis zum Ende der Abschrägung aus festem Material bestehen (Asphalt, Beton, Betonsteine o. ä.). Es ist darauf zu achten, dass die Fahrfläche bei nasser Witterung rutschsicher bleibt.

(2) Vorgeschrieben sind Bahnen für jede der acht Startpositionen, die über eine Länge von 10 Metern in Längsrichtung deutlich markiert sein müssen. Die Markierungslinienbreite sollte 10 Zentimeter betragen, sodass sich eine Bahnbreite, gemessen von Markierungslinienmitte zu Markierungslinienmitte von 1 Meter ergibt.

(3) Es muss eine klar sichtbare Linie, 10 Meter vom Startgatter entfernt, über die Breite der Bahn geben, die die Stelle markiert, ab der es den Fahrern erlaubt ist, die Spuren zu wechseln.

9.3 Das Startgatter

(1) Das Startgatter muss eine Mindestbreite von 8 Metern haben und muss sowohl in seiner Handhabung elektronisch kontrolliert sein als auch eine manuelle Betätigung gewährleisten, es muss so konstruiert sein, dass es bei Belastung durch die in Startposition befindlichen Sportler nicht durchbiegen kann.

(2) Das Startgatter muss eine Höhe von mindestens 50 Zentimetern messen (empfohlen werden 60 Zentimeter) und in seiner aufrechten Position einen Winkel von maximal 90 Grad zur Neigung des Startplatzes, die sich durch die Stellung der Räder in ihrer Startposition ergibt, haben.

(3) Die Startpositionen 1 - 8 müssen deutlich lesbar am Gatter angebracht sein.

(4) Das elektronisch kontrollierte Startgatter muss mit einer Lichtzeichenanlage ausgestattet sein, die so angebracht ist, dass sie von allen Startplätzen aus ohne Nachteil für einen Fahrer zu sehen ist. Für die Lichtzeichenanlage gilt die Reihenfolge rot – gelb – gelb - grün. Mit dem Kommando „ACHTUNG!“ erscheint die Rot-Phase. Die Dauer der einzelnen Lichtphasen darf in sich nicht differieren. Während einer Rennveranstaltung darf die Phasendifferenz nicht verändert werden.

(5) Bei internationalen Veranstaltungen, bei denen mehr als ein Starter nötig ist, muss ein Voice-Box-System vorhanden sein.

(6) Das Startgatter muss von einer amtlich zugelassenen Prüfstelle (TÜV, etc.) sicherheitstechnisch abgenommen werden.

9.4 Die Startgerade

(1) Die Startgerade sollte eine Länge von mindestens 40 Metern und muss bis zum ersten Hindernis eine Breite von 10 Metern, die sich bis zum Eingang der ersten Kurve auf 8 Meter verjüngen darf, aufweisen.

(2) Das erste Hindernis auf der Startgeraden soll nicht weniger als 35 Meter vom Startgatter und nicht weniger als 20 Meter vom Scheitelpunkt der ersten Kurve entfernt sein. Die Distanz zwischen Startgatter und erstem Hindernis darf 20 Meter nicht unterschreiten.

9.5 Die erste Kurve

(1) Die erste Kurve kann eine Links- oder Rechtskurve sein, sie soll in einem Grad erhöht sein, welcher eine sichere Einfahrt und Ausfahrt für die Fahrer jeden Alters und jeder Renngeschwindigkeit gewährleistet.

(2) In der ersten Kurve soll die Bahn mindestens 6 m breit sein, gemessen entlang einer geraden Linie ausgehend von der Mitte des inneren Radius bis zu der Mitte des äußeren Radius.

9.6 Kurven und Hindernisse

(1) Die BMX-Wettkampfbahn soll mindestens 3 Kurven haben.

(2) Jede Kurve soll von innen nach außen erhöht sein

(3) Alle Hindernisse auf der Bahn müssen in Hinblick auf die Sicherheit der Fahrer ohne Berücksichtigung des Alters konstruiert sein.

(4) Die Hindernisse müssen grundsätzlich 0,5 Meter auf jeder Seite breiter sein als die Fahrbahn in diesem Bereich.

(5) Auf der Startgeraden soll der Abstand von zwei Hindernissen den Abstand von 10 Metern nicht unterschreiten. Ein Hindernis wird bestimmt von seiner Auf- und Abfahrt und kann ein Einzel- oder Mehrfachhindernis sein.

(6) BMX-Wettkampfbahnen können alternative Sektionen aufweisen, die von Sportlern ab der *Klasse Junior (HA 03/2010) befahren* werden. Diese Sektionen können mit Hindernissen versehen sein, die anspruchsvoller sind als der Hauptteil der BMX-Wettkampfbahn.

(7) Das letzte Hindernis auf der Zielgeraden einer BMX-Wettkampfbahn soll nicht näher als 20 Meter in Entfernung zur Ziellinie gebaut sein. Die Entfernung wird zwischen dem untersten Punkt der Hindernisabfahrt und der Ziellinie gemessen.

9.7 Markierungen der BMX-Wettkampfbahn

(1) Die Begrenzungen der Bahn sollen klar markiert sein.

(2) Die Bahnbegrenzungsmarkierungslinien sollen entweder mit Kreide, gelöschtem Kalk o. ä. mittels eines Streuwagens oder durch anderen Farbauftrag aufgebracht werden.

9.8 Umzäunung

Zum Schutz von Rennteilnehmern und Zuschauern muss die BMX-Wettkampfbahn eingezäunt sein, diese Umzäunung soll den Abstand von 2 Metern zur Bahn nicht unterschreiten. Die Umzäunung soll aus einem Material sein, das den eventuellen Aufprall eines Sportlers mit Renngeschwindigkeit auffängt.

9.9 Die Ziellinie

(1) Die BMX-Wettkampfbahn muss eine deutlich markierte Ziellinie haben, an der die Fahrer nach Platzierungen bewertet werden.

(2) Alle Zielrichter sollen unmittelbar an der Ziellinie arbeiten. Dort muss ihnen eine ungestörte Sicht auf die Fahrer möglich sein, die die Ziellinie überfahren.

(3) Der Gebrauch einer Zielkameraeinrichtung (Video) wird bei allen internationalen BMX-Rennen im Bereich des BDR und bei allen Prädikatsrennen (Sichtungsrennen) des BDR vorgeschrieben. Diese Kamera muss genau auf die Ziellinie ausgerichtet sein. Die Qualität der Bildwiedergabe muss so gut sein, dass der Zieleinlauf der Sportler über die gesamte Breite der Fahrbahn erfasst werden kann. Zusätzlich soll eine weitere Kamera die Vorderansicht des Zieleinlaufes wiedergeben, um die Startnummern der Fahrer feststellen zu können. In jedem Fall müssen Zeitlupe, Vorlauf und Rücklauf möglich sein. Ebenso sollte eine Farbbildausgabe möglich sein. Die Zielkameraeinrichtung soll 2 Stunden vor Beginn des Rennens funktionstüchtig an ihrem Platz installiert sein. ~~*Einrichtung und Prüfung der Zielkameraanlage soll 72 Stunden (3 Tage) vor dem Rennen durchgeführt*~~ *werden (redaktionell HA 03/2010).*

(4) Im Zielauslauf müssen von 1-8 nummerierte Plätze eingerichtet sein. An diesen nummerierten Plätzen stellen sich die Sportler entsprechend ihrer erreichten Platzierungen unmittelbar nach Zieldurchfahrt auf. Der Zweck dieser Plätze ist es, den Zielrichtern zu helfen, das Ergebnis eines jeden Rennens zu überprüfen.

(5) Im Bereich des Zielauslaufes sollen 2 Proteträume eingerichtet werden.

9.10 Der Vorstart

Vor dem Starthügel muss ein Vorstartbereich vorhanden sein. Dieser Bereich besteht aus 10 nummerierten Vorstartreihen, in denen sich die Sportler sammeln und den Anordnungen der Vorstartoffiziellen Folge leisten. Es wird empfohlen, in der Nähe des Vorstarts ein Fahrerlager einzurichten.

9.11 Anschlagplatz für Rennlisten

Der Platz, an dem die Rennlisten angebracht werden, muss für die Sportler gut zugänglich und einsehbar sein.

9.12 Sicherheitsbestimmungen

(1) Aus versicherungstechnischen Gründen ist bei der Planung und der Gestaltung einer BMX-Wettkampfbahn unbedingt darauf zu achten, allen eventuell auch zukünftigen Unfall- und Gefahrenquellen entgegenzutreten.

(2) Die seitlichen Bahnmarkierungen im Verlauf der gesamten Wettkampfbahn dürfen nicht aus festem Material (Steine, Beton, Holz, Reifen o. ä.) bestehen, sondern müssen wie unter 9.7 (2) beschrieben, aufgebracht sein.

(3) Die gesamte BMX-Wettkampfbahn einschließlich des Starthügels muss für den Trainings- und Wettkampfbetrieb gesäubert sein. Sie ist von Splitt, Kies, Steinen, Glas, Unrat, Pflanzenbewuchs (Unkraut) und Ähnlichem freizuhalten.

(4) Die Absperrung von Zuschauerbereichen zur BMX-Wettkampfbahn soll möglichst so erfolgen, dass Zuschauer den Wettkampfbereich nicht betreten können. Dabei ist Punkt 9.8 zu beachten.

(5) Gefahrenpunkte wie Pfähle, Masten o. ä. sollten einen Mindestabstand von 2 Metern zur Bahnmarkierung aufweisen. Gefahrenpunkte müssen mit Strohballen o. ä. gesichert sein.

(6) Im Innenbereich einer BMX-Wettkampfbahn dürfen sich keine Zuschauer aufhalten.

9.13 Allgemeine Zusätze

(1) Wenn es die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen, ist die BMX-Wettkampfbahn so zu planen, dass Start und Ziel eng zusammenliegen. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass den Ziellinienoffiziellen und den Bahnrichtern ein ausreichender Platz für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zugedacht wird.

(2) Kurven und Hindernisse können nach freier Wahl und Reihenfolge im Verlauf einer Rennstrecke errichtet werden.

(3) Der Bahnbelag muss so beschaffen sein, dass Vorder- und Hinterräder nicht einsinken können. Bei Regen sollten sich keine Wasserpfützen auf der Fahrbahn bilden können.

9.14 Einteilung in Kategorien

(1) BMX Wettkampfbahnen, die die Bedingungen der Punkte 9.1 – 9.13 dieser Bestimmungen erfüllen, erhalten das Prädikat „A-Bahn“. Auf diesen Bahnen dürfen BMX Rennveranstaltungen der folgenden Art durchgeführt werden:

- landesverbandsoffene BMX Rennveranstaltungen
- bundesoffene BMX Rennveranstaltungen
- nationale BMX Meisterschaften
- internationale BMX Rennveranstaltungen

Hierzu sind zusätzlich die Bedingungen und Vorschriften für internationale BMX-Veranstaltungen, kontinentale BMX-Meisterschaften/Challenge- Cup-Veranstaltungen, BMX-Welt-Cup-Veranstaltungen, BMX-Weltmeisterschaften/Challenge-Cup-Veranstaltungen des BMX Rule Books der UCI zu beachten.

(2) BMX Wettkampfbahnen, die ein Startgatter mit einer Mindesthöhe von 50 Zentimetern nicht nachweisen können und/oder mit beschriebenen notwendigen Bahnbreiten nicht aufweisen, jedoch die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllen, erhalten das Prädikat „B-Bahn“.

• Bahnlänge	300 bis 400 Meter
• Starthügelbreite	mindestens 9 Meter
• Anzahl der Startplätze	8
• Breite der Startgeraden bis zum 1. Hindernis	mindestens 8 Meter
• Verjüngung bis zur ersten Kurve bis auf	7 Meter
• Mindestbreite des restlichen Bahnverlaufs	4 Meter
• Anzahl der Vorstartreihen	mindestens 6

(3) Alle weiteren die Startgatterhöhe, Breiten- und Längenangaben nicht betreffenden Bestimmungen, haben auch bei BMX Wettkampfanlagen mit dem Prädikat „B-Bahn“ Gültigkeit.

(4) Auf Bahnen mit dem Prädikat „B-Bahn“ dürfen BMX Rennveranstaltungen der folgenden Art durchgeführt werden:

- landesverbandsoffene BMX Rennveranstaltungen
- bundesoffene BMX Rennveranstaltungen (außer nationale BMX Meisterschaften)

(5) BMX Wettkampfbahnen, die ein Startgatter mit einer Mindesthöhe von 50 Zentimetern nicht nachweisen können und/oder mit beschriebenen notwendigen Bahnbreiten nicht aufweisen, jedoch die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllen, erhalten das Prädikat „C-Bahn“.

• Bahnlänge	mindestens 250 Meter
• Starthügelbreite	mindestens 7 Meter
• Anzahl der Startplätze	6
• Breite der Startgeraden bis zum 1. Hindernis	mindestens 6 Meter
• Verjüngung bis zur ersten Kurve bis auf	5 Meter
• Mindestbreite des restlichen Bahnverlaufs	3 Meter
• Anzahl der Vorstartreihen	mindestens 4

(6) Alle weiteren die Startgatterhöhe, Breiten- und Längenangaben nicht betreffenden Bestimmungen haben auch bei BMX Wettkampfbahnen mit dem Prädikat „C-Bahn“ Gültigkeit.

(7) Auf Bahnen mit dem Prädikat „C-Bahn“ dürfen BMX Rennveranstaltungen der folgenden Art durchgeführt werden:

- landesverbandsoffene BMX Rennveranstaltungen

9.15 Abnahme der BMX-Wettkampfbahn

(1) BMX-Wettkampfbahnen werden nach diesen Bestimmungen durch den zuständigen Radsport-Landesverband abgenommen. Hierüber ist ein Protokoll zu erstellen, das neben genauen Abmessungen der Wettkampfbahn auch den Gesamteindruck der BMX-Wettkampfanlage wiedergeben muss. Eine maßstabgerechte Zeichnung ist empfehlenswert.

(2) Bei „A-Bahnen“ gilt die BMX-Wettkampfbahn erst dann als abgenommen, wenn eine Abnahmebestätigung durch den Bundesfachausschuss BMX erfolgt ist, hierzu ist das erstellte Protokoll von dem betreffenden Radsport-Landesverband an die BDR-Geschäftsstelle zu übersenden.

(3) Bahnen auf denen Rennen zur BMX-Bundesliga oder eine DM ausgetragen werden, müssen von einem BDR-Kommissär unter Hinzuziehung eines Bundestrainers oder eines von der Fachkommission BMX Beauftragten abgenommen werden (HA 03/2010).

(4) Die Abnahme einer BMX-Wettkampfbahn ist gültig über den Zeitraum von drei Kalenderjahren. Änderungen an der Bahn sind dem zuständigen Landesverband schriftlich mitzuteilen, bei „A-Bahnen“ hat die Information des BDR durch den Landesverband zu erfolgen.

10 Ausrüstung und Ausstattung

10.1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Das Radmaterial muss in einem voll funktionsfähigen und einwandfreien Zustand an den Start gebracht werden. Hierfür ist der Sportler selbst verantwortlich.

(2) Vor dem offiziellen Training können die Materialkontrollen sowohl vom Ausrichter der BMX-Rennveranstaltung als auch vom Kommissärskollegium durchgeführt werden.

(3) Bei festgestellten Sicherheitsmängeln am Radmaterial sowie an der Bekleidung eines Sportlers ist der VKK berechtigt, diesem Sportler den Start zu verweigern.

10.2 Ausstattung des BMX Rades

(1) Für alle BMX-Wettkampfräder gelten die nachfolgend aufgeführten Bestimmungen.

(2) Die Laufräder der Wettkampfräder der Standardklasse müssen im Durchmesser 20" betragen, die Laufräder der Cruiser-Klassen müssen einen Mindestdurchmesser von 57 cm (22 1/2") und einen Höchstdurchmesser von 26**“** aufweisen. BMX Räder mit einem Laufraddurchmesser von 20" dürfen nur in den Klassen für 20" BMX Rennwettbewerbe, die mit den beschriebenen Cruiser-Laufrädern nur in den Klassen für Cruiser BMX Rennwettbewerbe starten.

(3) Der Rahmen des BMX Rades muss eine genügende Stabilität bieten, um den speziellen Anforderungen des BMX Radsports gerecht zu werden, er muss frei von Rissen, Bruchstellen und Verformungen sein. Nachträgliches Schweißen am Rahmen ist nicht zulässig. ***Rahmen- und/oder Hinterbau-Federung ist nicht erlaubt (BHV 04/2011).***

(4) Kettenkästen, Ständer, Schutzbleche, Flügelmuttern, spitze Gegenstände, alle Reflektoren, die nicht in den Laufrädern und in den Pedalen eingebaut sind, einschließlich ihrer Befestigungsbügel und -teile sind verboten. Die Achsen von Vorder- und Hinterrädern dürfen nicht mehr als 5 Millimeter frei herausragen.

(5) Die maximale Breite des Lenkers sowohl in der 20"-Radklasse als auch in der Cruiser-Radklasse beträgt 74 Zentimeter (29"), die maximale Höhe beträgt 30 Zentimeter (12"). Lenker dürfen weder gerissen noch verformt sein. An den äußeren Enden des Lenkers müssen festsitzende Griffe angebracht sein, die Lenkerenden dürfen nicht sichtbar sein.

(6) Mittels des Steuersatzes muss die Gabel sich ohne Bewegungsspiel leicht drehen lassen. Gabeln müssen frei von Rissen, Bruchstellen und Verformungen sein. Nachträgliches Schweißen an Gabeln ist nicht zulässig. Sog. Freestyle-Gabeln, die abstehende Plattformen aufweisen, sind verboten.
Federgabeln sind verboten (BHV 04/2011).

(7) Der Schaft des Lenkervorbaues (Steuerkopf) darf nicht weiter als 5 cm aus der Steuerkopfmutter herausragen. Ist eine Markierung seitens des Herstellers auf

dem Vorbauschaft angebracht, gilt diese als verbindlich. Nachträgliches Schweißen an Lenkern ist nicht zulässig.

(8) Die BMX-Räder von Sportlern von 5 und 6 Jahren dürfen mit Laufrädern unter 20" Durchmesser ausgestattet sein.

(9) Laufräder müssen mit dem kompletten Satz Speichen, der durch Naben und Felgen vorgegeben ist, ausgestattet sein, dabei müssen die Speichen mittels der Speichennippel so befestigt sein, dass das Laufrad eine zentrierte Drehbewegung gewährleistet.

(10) Die Reifen müssen einteilig konstruiert sein und genügend Profil haben, um auf der jeweiligen Oberfläche der Bahn eine ausreichende Haftung zu gewährleisten. Der Reifendruck muss so hoch sein, dass ein sicheres Fahren unter Wettkampfbedingungen möglich ist.

(11) Alle BMX-Räder, die an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen, müssen mit einer funktionsfähigen Hinterradbremse ausgestattet sein, Rücktrittbremsen sind verboten. Das Bremskabel muss am Rahmen des BMX Rades befestigt sein. Der Bremshebel darf an keiner Stelle scharfkantig sein. Seilzugenden müssen so gesichert sein, dass ein Ausfransen vermieden wird. Eine Vorderradbremse kann angebracht werden, ist jedoch nicht erforderlich.

(12) Der Sattel muss mit einem Sicherheitskloben oder einer Patentsattelstütze so befestigt sein, dass die Sattelstütze nicht durch den Sattel dringen kann. Bei Verwendung einer Sattelstützklemme, versehen mit loser Schraube oder Mutter, darf die Schraube (Bolzen) nicht mehr als 5 Millimeter herausragen.

(13) Die Tretkurbeln des BMX Rades dürfen ein-, zwei- oder dreiteilig sein. Die Länge der Tretkurbeln darf die Bodenfreiheit des BMX Rades nicht einschränken. Das Kurbelinnenlager an denen die Tretkurbeln befestigt sind, muss einen leichten Lauf ermöglichen, ohne dass ein seitliches Bewegungsspiel vorhanden sein darf. ***Gangschaltungen sind nicht erlaubt (BHV 04/2011).***

(14) Die Pedale müssen sicher an den Tretkurbeln befestigt sein. Die Pedalachsen müssen so stabil sein, dass sie den Anforderungen eines BMX Rennens gewachsen sind. Die Pedale müssen mit einer rutschsicheren Trittfläche (Pedalkäfigen) versehen sein, diese dürfen jedoch keine übermäßig scharfen Kanten haben. Pedale mit Rennhaken und Rennriemen sind nicht erlaubt.

Pedale mit Click-Systemen sind in den Altersklassen, Schüler/Schülerinnen (U15), Jugend männlich/weiblich (U17), Junioren und Juniorinnen (U19) sowie Elite männlich/weiblich, 19- 29 Jahre, 30+ sowie in allen Cruiser-Klassen erlaubt.

In den anderen Altersklassen U9 männlich/weiblich, U11 männlich/weiblich sowie U13 männlich/weiblich ist die Verwendung dieser Pedalsysteme nicht erlaubt.

(15) Abdeckpolster mit einer Mindeststärke von 1 cm über den folgenden BMX-Radteilen werden empfohlen:

- um den Steuerkopf (Vorbau)
- um die Querstrebe des Lenkers
- um das Oberrohr des Rahmens

(16) Die Number-Plates müssen aus flexiblem Kunststoff oder ähnlichem Material sein. Die Startnummer auf dem Number-Plate muss deutlich lesbar sein. Die Oberkante des Number-Plates darf bei Lenkern mit Querstrebe nicht über die

Oberkante des Abdeckpolsters herausragen. Für die Number-Plates und die Startnummern sind die folgenden Farben festgelegt worden:

- ***Elite-Klassen 20", männlich und weiblich*** ***weißes Plate mit schwarzen Ziffern***
- Junior-Klassen 20" männlich und weiblich schwarzes Plate mit weißen Ziffern
- ***20"-Klassen, männlich*** ***gelbes Plate mit schwarzen Ziffern (HA 03/2010)***
- 20"-Klassen, weiblich blaues Plate mit weißen Ziffern
- Cruiser-Klassen rotes Plate mit weißen Ziffern

(17) Es ist eine ausreichende Fläche auf dem Number-Plate zum Anbringen der Startnummer freizuhalten. Diese Fläche soll so groß sein, dass ein klares Ablesen der Startnummer möglich ist.

(18) Weiße Seiten-Plates mit der zugeteilten schwarzen Startnummer, Größe der Startnummer 8 cm hoch, 1 cm breit, sind Pflicht.

10.3 Bekleidung und Sicherheitsausrüstung

Für alle an einer BMX-Rennveranstaltung teilnehmenden Sportler ist Pflicht (auch im Training):

- ***das Tragen eines Full Face-Helmes ist vorgeschrieben***
- ***das Tragen von Renntrikots mit langen Ärmeln. Es muss so lang sein, dass es in der Hose steckt. Das Material darf nicht dehnbar sein. (Hautenge Trikots aus Lycra sind nicht zulässig). Es soll locker sitzen. Ein Spielraum von etwa 3 cm muss gewährleistet sein, ohne das Material zu dehnen.***
- ***das Tragen einer eng anliegenden langen Hose aus widerstandsfähigem Textilmaterial. Die Hose muss am Knöchel eng anliegen. Sie darf nicht aus Lycra sein und sollte locker sitzen. Ein Spielraum von ca. 6 cm muss gewährleistet sein, ohne das Material zu dehnen.***
- ***Ebenfalls zulässig ist das Tragen von kurzen Rennhosen aus widerstandsfähigem Material wie oben beschrieben. Zusätzlich müssen dann Knie - und Schienbein-Schützer getragen werden. Diese müssen an der Rückseite geschlossen sein und bis zum Knöchel reichen. Lycra ist nicht erlaubt, außer als Unterhose getragen, bzw. in der Kombination mit eingesetzten Schützern.***

  Jeans als lange oder kurze Hosen sind nicht erlaubt. Einteilige Rennanzüge sind nicht erlaubt.

  (Änderungen HA 03/2010)
- das Tragen von geschlossenen Fünffingerhandschuhen, deren Finger die Fingerkuppen der Fahrer vollständig bedecken

- das Tragen von Schonern an Ellenbogen und Knien wird auf Bahnen mit harter Oberfläche empfohlen
- das Tragen von Sportschuhen, passend zu der verwendeten Pedalart

11 Wettbewerbsregeln

11.1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Ein Fahrer muss das 5. Lebensjahr vollendet haben, um an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen zu können.

(2) Ein Fahrer muss im Besitze einer gültigen BDR/UCI Lizenz sein. Diese Lizenz ist beim Einschreiben vorzuzeigen. Kein Fahrer, dessen Lizenz von einer dafür berechtigten Organisation für einen gewissen Zeitraum eingezogen worden ist, darf während dieses Zeitraumes an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen. (Zu den Modalitäten eines Anfängerrennens siehe Anhang A)

(3) Alle Fahrer, die an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen, haben die Regeln dieser BMX-Wettkampfbestimmungen einzuhalten. Während der Zeit des Wettbewerbs haben sie den Anweisungen des Wettkampfausschusses Folge zu leisten.

(4) Alle Fahrer haben sich so zu verhalten, dass es den Idealen eines guten Sportsgeistes entspricht und Benehmen zu vermeiden, das ihnen selbst oder dem BMX-Sport schaden könnte.

11.2 Klassen im BMX-Radsport

Fahrer und Fahrerinnen, die sich für einen BMX-Rennwettbewerb anmelden und einschreiben, werden in Klassen eingeteilt. Die Klasseneinteilung wird gemäß 4.1 und vorgenommen.

11.3 Signalflaggen

Gewisse Offizielle des Wettkampfausschusses sind mit Signalflaggen ausgestattet, die in bestimmten Wettbewerbssituationen als Kommunikationsmittel untereinander oder mit den Fahrern gehoben werden. Die Bedeutungen der einzelnen Signalflaggen sind die Folgenden:

- Grüne Signalflagge — Der Verlauf der Rennstrecke ist frei und das Rennen kann fortgesetzt werden.
- Gelbe Signalflagge — Der Verlauf der Rennstrecke ist blockiert (durch Unfall o. ä.) oder einer der Bahnrichter hat dem VKK einen Regelverstoß anzuzeigen. Die Fahrer der folgenden Rennen müssen am Startgatter zurückgehalten werden.
- Rote Signalflagge — Die sich auf der BMX-Rennstrecke befindlichen Fahrer sollen sofort anhalten und zum Startgatter zurückkehren, um dort weitere Anweisungen zu erhalten. Die rote Flagge wird vom VKK oder einem vom VKK delegierten Offiziellen bedient.

11.4 Training und Fahrerzusammenkünfte

(1) Jeder Fahrer ist für den sicheren und einwandfreien Zustand seines Rades und seiner Schutzkleidung selbst verantwortlich. Bei Mängeln oder unzureichender Kleidung kann das Befahren der Bahn (Training oder Rennen) von jedem Mitglied des KK untersagt werden.

(2) Zumindest ein offizieller Trainingsdurchgang muss dem eigentlichen Rennwettbewerb vorangehen. Dabei sollte jeder Fahrer eine so große Zeitperiode zur Verfügung haben, dass ihm für sein Training mindestens das Fahren von 4 Runden inkl. des Startgattertrainings möglich ist.

(3) Nach Beendigung des offiziellen Trainings kann der VKK eine Fahrerzusammenkunft einberufen, um den Fahrern eventuell zusätzliche Regelungen in Bezug auf den Ablauf des Wettkampfes mitzuteilen. Alle am BMX-Rennwettbewerb eingeschriebenen Fahrer sollten an dieser Fahrzusammenkunft teilnehmen.

11.5 Zeitplan

Ein Zeitablaufplan und eine Auflistung der Mitglieder des KK des BMX Rennwettbewerbes sollen so ausgehängt werden, dass sie von allen Teilnehmern sowie auch Betreuern und Trainern und Eltern eingesehen werden können.

11.6 Einteilung der Vorläufe und Startpositionen

(1) Entsprechend der eingeschriebenen Starteranzahl werden die Vorläufe der einzelnen Klassen in Anzahl und Zusammensetzung eingeteilt (Anhang C) und mit den notwendigen Angaben wie Rennnummer, Klasse, die Qualifikationsrunde, die der Fahrer nach regelgerechter Beendigung der Vorläufe erreichen kann, die Startnummer des Teilnehmers, Name, Vorname sowie Vereinszugehörigkeit (bei Bedarf Nationalität) in die Vorlaufliste eingetragen. Aus den Vorlauflisten ergeben sich die Startpositionen der einzelnen Teilnehmer.

(2) Alle Fahrer müssen auf ihrer in den Vorlauflisten festgesetzten Position starten. Wenn ein Fahrer von einer anderen Position heraus startet, so zieht dies die Disqualifikation des Fahrers nach sich.

(3) Jeder Fahrer ist selbst dafür verantwortlich, dass er sich zur richtigen Zeit im Vorstartbereich oder am Startgatter befindet.

11.7 Einteilung der Startpositionen bei Zwischenfinal- und Finalläufen

(1) Die Startplatzwahl in allen Ausscheidungsrunden nach den Vorläufen und im Finale erfolgt in Übereinstimmung mit dem Resultat des vorangegangenen Laufs (freie Startplatzwahl der Fahrer, sie betreten das Gate in der Reihenfolge, die auf der Laufliste vermerkt ist). [UEC-Terminologie, November 2007: Starting positions in all qualifying rounds after the motos and in the main are determined according

to the result of the previous races (free choice of riders when they come to the gate in the order of the printed moto sheet).]

(2) 11.6 (2) und 11.6 (3) gelten auch für Zwischenfinal- und Finalläufe.

11.8 Der Start

(1) Ein BMX-Rennen wird wie nachfolgend beschrieben gestartet:

(2) Auf den BMX-Wettkampfbahnen, auf denen ein elektronisch gesteuertes und kontrolliertes Startgatter vorhanden ist, lautet der Befehl des Starters:

- „Fahrer, seid ihr bereit?“ Die Fahrer, die einen technischen Defekt haben, haben spätestens jetzt die Gelegenheit, dies anzuzeigen, indem Sie einen Arm für den Starter sichtbar heben. Der Starter hat hierauf den Start abzubrechen. Der Fahrer bekommt nach Überprüfung des Defektes durch den VKK die Möglichkeit, den Defekt zu beheben, das entsprechende Rennen wird im Rennablauf zurückgestellt. Ansonsten erfolgt nach kurzer Pause der Befehl:
- „Achtung!“ Mit diesem Befehl aktiviert der Starter die Auslösung des elektronischen Mechanismus des Startgatters, der Startvorgang darf zu diesem Zeitpunkt nicht mehr abgebrochen werden. Bei Einsatz eines elektronisch geregelten Voice-Box-Systems können anstatt des deutschen Startbefehls auch die englischen Startbefehle verwendet werden:
  - “Attention!”, alternativ “Set them up!”
  - “Riders ready!”
  - “Watch the lights”!, alternativ “Watch the gate!”

  Im Falle der Verwendung eines Random-Gates lauten die Startbefehle:
  - “OK, riders, random-start!”
  - “Riders ready!”
  - “Watch the gate!”

(3) Für manuell zu betätigende Startgatter gilt:

- „Fahrer, seid ihr bereit?“ Die Fahrer, die einen technischen Defekt haben, haben spätestens jetzt die Gelegenheit, dies anzuzeigen, indem Sie einen Arm für den Starter sichtbar heben. Der Starter hat hierauf den Start abzubrechen. Der Fahrer bekommt nach Überprüfung des Defektes durch den VKK die Möglichkeit, den Defekt zu beheben, das entsprechende Rennen wird im Rennablauf zurückgestellt. Ansonsten erfolgt nach kurzer Pause der Befehl:
- „Achtung ... fertig ... los!“ Mit Aussprechen des letzten Befehlwortes „... los“

aktiviert der Starter die Auslösung des manuellen Mechanismus des Startgatters, der Startvorgang darf zu diesem Zeitpunkt nicht mehr abgebrochen werden.

(4) Beim Startvorgang muss das Vorderrad eines jeden Fahrers direkten Kontakt mit dem Startgatter und dem Boden haben und den Kontakt während des Startkommandos des Starters behalten.

(5) Im Falle des Regelverstoßes wird der Fahrer vom VKK verwarnt, wenn es sich um ein Rennen vor dem Finale dieser Klasse handelt. Beim zweiten Mal wird der Fahrer in diesem Rennen auf den letzten Platz gesetzt. Tritt diese Regelüberschreitung in einem Finale auf, so erfolgt die Disqualifikation des entsprechenden Fahrers.

(6) Wenn ein Fahrer seine ihm zugewiesene Startbahn innerhalb der ersten 10 (zehn) Meter des Rennens verlässt und dadurch einen oder mehrere Fahrer behindert, so wird er auf den letzten zu vergebenen Platz dieses Rennens gesetzt.

11.9 Das Fahren auf der BMX-Wettkampfbahn

(1) Ausschließlich Fahrer, die für einen BMX-Rennwettbewerb gemeldet und eingeschrieben sind, dürfen am Tage des entsprechenden Wettbewerbes auf der BMX-Wettkampfbahn fahren oder trainieren.

(2) Wenn ein Rennen vom VKK vor Beendigung abgebrochen wird, so müssen alle Fahrer dieses Rennens sofort zum Starthügel an die Startlinie zurückkehren und die weiteren Anweisungen des VKK abwarten.

(3) Ein neuerlicher Start wird den Fahrern durch Lautsprecheransage nach vorherigem Heben der roten Signalflagge angezeigt und deutlich gemacht. Eine Wiederholung eines Vorlaufes, eines Zwischenfinales oder eines Finales findet nur dann statt, wenn nach Meinung des VKK der Ablauf des Rennens durch Unregelmäßigkeiten eines oder mehrerer Fahrer, durch Zuschauer, durch ein Tier oder durch andere äußere Einflüsse bedeutend gestört worden ist.

(4) Wenn ein Fahrer stürzt, oder durch einen Defekt an seinem BMX-Rad während des Rennens dazu gezwungen wird, anzuhalten, so ist er dafür verantwortlich, dass er sich selbst und sein Rad von der BMX-Wettkampfbahn entfernt um für andere Fahrer keinen Gefährdungspunkt darzustellen. Wenn ein Fahrer nach einem Sturz nicht aufsteht oder aufstehen kann, so hat er nach eventuell notwendiger Erstversorgung durch einen Rennarzt oder vom Sanitätspersonal entweder selbst die Bahn zu verlassen. Falls dies die Schwere einer möglichen Verletzung nicht zulässt, entscheidet der Rennarzt oder das Sanitätspersonal über die Möglichkeiten des Abtransportes von der Wettkampfbahn.

(5) Jeder Fahrer, der die Bahn während des Rennens verlässt, unabhängig der Umstände des Verlassens, soll am nächsten sicheren Punkt wieder auf den Verlauf der BMX-Bahn zurückkehren. Er darf dadurch keinen anderen Fahrer behindern und er darf keine Abkürzung benutzen, um sich einen Vorteil zu verschaffen. Jeder Fahrer, der eine Abkürzung benutzt und sich dadurch einen Vorteil verschafft, kann nach Ermessen des VKK bestraft werden.

(6) Ein Fahrer soll während des Rennens mit keinem Teil seines Körpers oder seines Fahrrades mit einem anderen Fahrer oder dessen Fahrrad mit der vorsätzlichen Absicht der Behinderung in direkten Kontakt kommen.

(7) Der führende Fahrer eines Rennens hat das Recht, seine Linie auf der Bahn und durch die Kurven zu wählen. Auf der Zielgeraden darf der führende Fahrer die folgenden Fahrer durch sein Fahrverhalten (Zickzack-Fahren) nicht daran hindern, ihn zu überholen. Er muss nach dem letzten Hindernis geradeaus zur Ziellinie fahren (nicht schräg zur Ziellinie). Die Bestrafung bei Zuwiderhandlungen eines Fahrers gegen diese Regelung erfolgt durch den VKK nach dessen Ermessen.

(8) Das Mannschaftsfahren oder das Helfen eines anderen Fahrers durch eigenes Fahrverhalten mit dem Ziel, dem anderen Fahrer einen Vorteil in der Zieleinlaufposition zu verschaffen, ist nicht erlaubt. Zuwiderhandlungen werden nach Ermessen des VKK bestraft.

(9) Trainern, Betreuern, Eltern sowie den Personen, die in unmittelbarem persönlichen Bezug eines Fahrers stehen, dürfen in das Renngeschehen nicht eingreifen. Die Einmischung dieser Art zieht die Bestrafung des betreffenden Fahrers durch den VKK nach sich.

(10) Nach dem Überfahren der Ziellinie haben sich die Fahrer entsprechend ihrer Einlaufposition an den Platzeinlaufmarkierungen von 1 bis 8 aufstellen. Sie müssen dort solange verharren, bis sie von einem Wettkampfausschuss-Offiziellen angezeigt bekommen, dass sie diesen Platz verlassen können. Stellt sich ein Fahrer nach Überqueren der Ziellinie nicht auf und/oder und verlässt er ohne Einverständnis des Offiziellen den Zielauslauf, so liegt es im Ermessen des VKK, diesen Fahrer zu bestrafen.

(11) Ein so genanntes „Push Race“ (Befahren der Bahn ohne zu Treten) ohne technischen Defekt wird mit dem letzten Platz bestraft. Ggf. kann es auch zu einer Disqualifikation führen (z.B. bei einem Finallauf). (HA 03/2010)

11.10 Bestrafungen

Das KK kann die nachfolgend aufgeführten Verweise und Bestrafungen gegen einen Fahrer aussprechen, der durch Verhalten und Handlungen gegen die Regeln verstößt.

1. Die offizielle Verwarnung	Gegen einen Fahrer kann eine offizielle Verwarnung für verschiedene Verfehlungen ausgesprochen werden. Die Verwarnung, die gegen einen Fahrer ausgesprochen wird, zieht noch keine direkte Bestrafung nach sich.
2. Letzter Platz in einem Rennen	Ein Fahrer kann aufgrund eines Vergehens auf den letzten Platz eines Rennens gesetzt werden, unabhängig von der tatsächlichen Platzierung in diesem Rennen.
3. Umkehrung der Platzierungen	Zwei Fahrer können so gewertet werden, dass ihre tatsächlichen Platzierungen umgekehrt werden.

4. Disqualifikation

Ein Fahrer kann disqualifiziert werden und ist dadurch von einer weiteren Teilnahme am BMX-Rennwettbewerb ausgeschlossen.

5. Meldung an den Verband

In Fällen, wo dem KK das ihm zugeordnete Strafrecht nicht ausreichend erscheint, kann der VKK den Vorgang mit seinem Bericht an den LV bzw. BDR zur Einleitung eines Sportgerichtsverfahrens melden. Zuständig ist der Verband, in dessen Kalender die Veranstaltung geführt wurde.

Mögliche Gründe für eine solche Meldung können sein (HA 03/2010):

- unter falschem Namen an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen
- eine falsche Information in Bezug auf Alter, Klassenzugehörigkeit beim Einschreiben für einen Wettbewerb angeben
- die Konspiration mit Fahrern um den Ausgang eines Rennens zu beeinflussen
- das Anbieten, Übergeben oder Erhalten von Bestechungen in der Absicht, indirekt oder direkt den Ausgang eines Rennens für oder von einer Person zu beeinflussen. Dies gilt ohne Einschränkung für Fahrer, Offizielle oder Zuschauer des BMX-Rennwettbewerbes
- vorsätzliche Teilnahme an einem BMX Rennwettbewerbes mit einem Rad, das nicht den Bestimmungen entspricht
- nicht regelgerechte Änderungen am BMX-Rad nach der an diesem Rad durchgeführten Materialkontrolle
- unfaire grob unsportliche Handlungen und Aktionen, die dem Ansehen des BMX-Radsportes schaden
- Verwendung von Drogen oder anderen verbotenen Stimulanzien

11.11 Wertungen

(1) Grundsätzlich gilt, dass die Vorläufe aus drei Rennen bestehen. Bei entsprechender Starteranzahl werden so viele Zwischenfinale durchgeführt, bis sich das Finale ergibt. (Anhang C)

(2) In jedem Vorlauf, an dem ein Fahrer teilnimmt, erhält er die Punkteanzahl, die der Zieleinlaufposition des jeweiligen Vorlaufes entspricht. D. h. ein Fahrer, der den ersten Platz eines Vorlaufrennens erreicht, erhält einen Punkt, die weiteren Fahrer die entsprechenden Punkte aus ihrer Einlauf- oder Wertungsplatzierung. Nach Beendigung der Vorläufe werden die Punkte der Fahrer addiert, dabei gilt der Fahrer mit der niedrigsten Punktezahl als der Gewinner der Vorläufe.

(3) Wird ein Auswerteprogramm (mittels PC) verwendet, so können die Vorlaufergebnisse auch nach der lt. Rennausschreibung gültigen Wertungstabelle gewertet werden. Dann gilt der Fahrer mit der höchsten Punktzahl als Gewinner der Vorläufe.

(4) Gemäß Transferschema (Anhang C) erreicht die dort festgesetzte Anzahl der Fahrer mit der niedrigsten (bei 11.11 (3) sinngemäß: … mit der höchsten …) Punktezahl aus den Vorläufen die nachfolgende Finalrunde.

(5) Ein Fahrer muss alle Vorläufe fahren, um in der Vorlaufwertung berücksichtigt zu werden.

Startet ein Fahrer in einem Vorlauf nicht, so darf er zum nächsten Lauf nicht mehr antreten.

(6) Ein Fahrer, der startet, das Rennen aber nicht beendet, wird als „nicht beendet“ (DNF) in die Rennlisten eingetragen. Er wird bei Vorläufen mit der Anzahl von Punkten bewertet, die dem in diesem Rennen letzten zu vergebenen Platz entsprechen. Der Fahrer ist berechtigt, die nachfolgende Finalrunde zu erreichen.

(7) Bei Punktegleichheit nach den Vorläufen entscheidet das bessere Einlaufergebnis des ***dritten (HA 03/2010)*** Vorlaufes.

(8) Bei BMX-Rennen wird in allen Startklassen, in denen sich aufgrund der Starteranzahl kein Finale ergibt, ein zusätzlicher vierter Vorlauf gefahren.

(9) In den Zwischenfinalrennen erreichen die ersten Fahrer die nachfolgende Finalrunde, deren Anzahl im Transferschema (Anlage C) festgesetzt ist.

(10) Ein Fahrer, der in einer Zwischenfinalrunde nicht startet, wird als „nicht gestartet“ (DNS) in die Rennlisten eingetragen und ist nicht berechtigt, die nachfolgende Finalrunde zu erreichen.

11.12 Einsprüche

(1) Gegen die Entscheidung der Bahnoffiziellen (Bahnrichter, Starter, Zieloffizielle, …) kann kein Einspruch eingelegt werden.

(2) Einsprüche gegen die Einteilung eines Fahrers in eine Klasse müssen mündlich beim VKK durch einen Wettbewerbsteilnehmer oder durch dessen Vertreter bzw. Betreuer erfolgen. Dieser Einspruch ist gegenüber dem VKK spätestens nach Aushang der Vorlauflisten zu äußern.

(3) Gegen eine in der Sportordnung (SpO) des BDR festgesetzte Gebühr ist ein Einspruch gegen die Entscheidung des KK möglich. Die Vorgehensweise hierbei muss den Vorschriften der SpO entsprechen.

(4) Gegen Tatsachenentscheidungen des KK kann kein Einspruch eingelegt werden.

(5) Für den weiteren Instanzenweg sind die Regulierungen der Sportordnung (SpO) des BDR verbindlich, bei internationalen BMX Rennwettbewerben sind die Regeln des BMX Rule Books der UCI bindend.

Anhang A Bestimmungen für BMX Anfänger-rennen

A.1 Allgemeines

Um dem BMX-Radsport Nachwuchs zuzuführen, werden BMX-Anfänger-Rennen nach den folgenden Richtlinien durchgeführt.

A.2 Veranstalter

Veranstalter von BMX-Anfängerrennen ist der BUND DEUTSCHER RADFAHRER e. V. (BDR). Ausrichter sind die Vereine, die im Rahmen eines lvo/buo BMX-Rennens für Lizenzfahrer gesonderte Anfängerrennen ausrichten, sowie die Vereine die ein BMX-Rennen ausschließlich für Anfänger ausrichten.

A.3 Durchführung

Alle BMX-Anfängerrennen müssen über den zuständigen BMX-Landesverbandsfachwart mit dem offiziellen Ausschreibungsformular, das möglichst maschinell zu erstellen ist, angemeldet werden.

BMX-Anfängerrennen können als Bestandteil eines BMX-Rennens für Lizenzfahrer mit dem offiziellen Ausschreibungsformular für dieses Rennen veröffentlicht werden.

Anfängerrennen werden in der 20"-Radklasse und den ausgeschriebenen Cruiser-Klassen durchgeführt.

Click-Pedale sind verboten.

A.4 Startberechtigung

Startberechtigt an BMX-Anfänger-Rennen sind alle Interessierten mit einem den BMX-Wettkampfbestimmungen entsprechenden BMX-Rad.

Den Teilnehmern an BMX-Anfänger-Rennen wird eine ärztliche Untersuchung dringend empfohlen. BDR/UCI Radsportlizenzinhaber haben bei BMX-Anfänger-Rennen keine Startberechtigung.

A.5 Klasseneinteilung

(1) Entsprechend dem Lebensalter und Geschlecht werden die gemeldeten Anfänger in Klassen eingeteilt. Die Einteilung der Altersklassen erfolgt nach Geburtsjahrgängen.

- U7-männlich/U7-weiblich 6 und 5 Jahre
- U9-männlich/U9-weiblich 8 und 7 Jahre
- U11-männlich/U11-weiblich 9 und 10 Jahre
- U13-männlich/U13-weiblich 11 und 12 Jahre
- Schüler/Schülerinnen (U15) 13 und 14 Jahre
- Jugend/weibliche Jugend (U17) 15 und 16 Jahre
- ***über 17 männlich / über 17 weiblich17 Jahre und älter (HA 03/2010)***

(2) Wenn in einer Klasse weniger als 3 Sportler (Sportlerinnen) gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese in die nächsthöhere Klasse eingeteilt.

(3) Wenn in einer weiblichen Klasse weniger als 3 Sportlerinnen gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese in die nächsthöhere weibliche Klasse eingeteilt. Wenn eine nächsthöhere weibliche Klasse nicht besetzt oder ausgeschrieben ist, werden die Sportlerinnen in die männlichen Klassen eingeteilt. Sie starten dann einen Jahrgang (nicht Klasse) tiefer.

(4) Eine getrennte Wertung erfolgt bei Klassenzusammenlegungen nicht.

(5) Sollten aufgrund geringer Teilnehmerzahlen wie unter 5.1 und 5.2 beschrieben mehr als 2 Klassen zusammengelegt werden müssen, so obliegt die Einteilung dem KK

A.6 Meldegebühren

Die Höhe der Meldegebühren bei BMX-Anfängerrennen regelt die jährliche BMX-Generalausschreibung.

A.7 Preise

Auszeichnungen bei BMX-Anfängerrennen dürfen nur in Form von Urkunden und/oder Medaillen vergeben werden.

A.8 Startnummern (Number-Plates)

(1) Number-Plates mit entsprechenden Startnummern werden von den Ausrichtern von BMX-Anfängerrennen an die eingeschriebenen Teilnehmer leihweise ausgegeben. Nach Beendigung der Rennveranstaltung können die Number-Plates zurück verlangt werden. Bei der Ausgabe der Number-Plates kann vom Ausrichter ein Pfand genommen werden.

(2) Weiße Seiten-Plates mit der zugeteilten schwarzen Startnummer, Größe der Startnummer 8 cm hoch, 1 cm breit, sind Pflicht.

A.9 Versicherung

Die Teilnehmer an BMX-Anfängerrennen sind vom Ausrichter ausreichend zu versichern. Dabei ist zu prüfen, ob die bestehende Versicherung der entsprechenden Landesradsportverbände oder Landessportbünde eventuell Anfängersportveranstaltungen mit einschließt. In diesem Fall ist eine zusätzliche Versicherung nicht notwendig.

Anhang B Mindestpreisgeldvergabeschema

Die angegebenen Preisgelder sind Mindestpreisgelder.

Für landesverbandsoffene Rennen ist kein Preisgeldschema festgelegt.

Für internationale BMX Rennveranstaltungen gilt das Preisgeldvergabeschema des BMX Rule Books der UCI bzw. das der Ausschreibungen zu den einzelnen Rennen.

Mindestpreisgelder der Startklassen **Jugend m/w**
Junioren m/w
Cruiser Jugend
Cruiser Junioren
Cruiser, weiblich

Anzahl der Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Bis einschl. 5 Starter	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-		
Bis einschl. 10 Starter	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-		
11 Starter	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-		
12 Starter	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-		
13 Starter	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-		
14 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 5,-		
15 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
16 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
17 Starter	€ 25,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
18 Starter	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
19 Starter	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
20 Starter	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
21 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
22 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
23 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
24 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
25 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-

Mindestpreisgelder der Startklassen

Elite, weiblich
Cruiser Elite
~~Cruiser Senioren I+II+III~~
~~Cruiser Seniorinnen~~ (HA 03/2010)

Anzahl der Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Bis einschl. 5 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
Bis einschl. 10 Starter	€ 30,-	€ 15,-	€ 10,-		
11 Starter	€ 30,-	€ 15,-	€ 10,-		
12 Starter	€ 35,-	€ 15,-	€ 10,-		
13 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-		
14 Starter	€ 40,-	€ 20,-	€ 15,-		
15 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-		
16 Starter	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-		
17 Starter	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
18 Starter	€ 50,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-
19 Starter	€ 55,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-
20 Starter	€ 55,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-

Mindestpreisgelder der Startklasse Elite, männlich

Anzahl der Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Bis einschl. 5 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
Bis einschl. 10 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-		
11 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
12 Starter	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
13 Starter	€ 50,-	€ 30,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
14 Starter	€ 50,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-
15 Starter	€ 55,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-
16 Starter	€ 55,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-
17 Starter	€ 60,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-
18 Starter	€ 65,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-
19 Starter	€ 70,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-
20 Starter	€ 75,-	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-
21 Starter	€ 75,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
22 Starter	€ 80,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
23 Starter	€ 85,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
24 Starter	€ 85,-	€ 50,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
25 Starter	€ 90,-	€ 50,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 10,-
26 Starter	€ 95,-	€ 50,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 10,-
27 Starter	€ 100,-	€ 55,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 10,-
28 Starter	€ 100,-	€ 55,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 15,-
29 Starter	€ 105,-	€ 60,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 15,-
30 Starter	€ 105,-	€ 60,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-
31 Starter	€ 110,-	€ 65,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-
32 Starter	€ 115,-	€ 65,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-
33 Starter	€ 120,-	€ 70,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 15,-
34 Starter	€ 125,-	€ 70,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-

Anhang C Rennauswertung und Transferschemata

C.1 Einteilungssysteme in die Vorläufe und Startpositionen in den Vorläufen

(1) Die Anzahl der einzuteilenden Vorläufe richtet sich nach der eingeschriebenen Starteranzahl in einer Klasse und ergibt sich aus dem angewendeten Transferschema. Gängige und empfohlene Transferschemata sind in Abschnitt 3 in diesem Anhang C abgebildet.

Die Vorlauflisten müssen Angaben enthalten zu:

- Datum und Wettbewerb, Klasse, Anzahl der Vorläufe, Rennnummer
- Startnummer, Angaben aus der UCI/BDR-Lizenz zu Name und Vorname, Verein, Startplatzvorgabe (vgl. 1.6 der WB)
- Qualifikationsvoraussetzungen (z. B. wie viele Fahrer erreichen die nächste Runde)

Die Einteilung der Fahrer einer Klasse in die Vorläufe kann durch verschiedene Verfahren erfolgen. Vorauszugehen hat immer die Feststellung der Fahrer, die am Rennen teilnehmen wollen. Dazu dient das Einschreiben der Fahrer, das zeitlich und formal in den Rennausschreibungen gesondert geregelt ist. Wenn dort nicht gesondert geregelt, legt das KK vor Einschreibebeginn das Verfahren fest, nach dem die Fahrer später in die Vorläufe eingeteilt werden.

Bewährt hat sich, alle Fahrer vor Einschreibebeginn in Starterlisten zu erfassen, die in aller Regel mittels EDV erstellt wurden. Die Starterlisten enthalten bereits die üblichen Angaben über Startklasse, Startnummer, Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein. Auf der ausgedruckten Liste je Klasse werden die Namen der eingeschriebenen Teilnehmer markiert und gegebenenfalls die Einschreibezeit bzw. die Reihenfolge der Einschreibung für jede Klasse gesondert mit notiert.

Nach Beendigung der Einschreibefrist wird die Anzahl der eingeschriebenen Fahrer einer Klasse festgestellt mit Startnummer, Angaben aus der UCI/BDR-Lizenz zu Name und Vorname und Verein. Entsprechend dem ausgewählten Transferschema ergibt sich dann die Zahl der notwendigen Vor- und Ausscheidungsläufe.

(2) Einteilung nach Setzlisten

Entsprechend den Vorgaben im BMX Rule Book (ed. 0108, § 11 Seeding, p. 23-25) sollte angestrebt werden, die leistungsstärksten Fahrer erst in den letzten Ausscheidungsläufen aufeinander treffen zu lassen. Idealerweise ist daher bei der Vorlaufeinteilung die aktuellste Rangreihe der Fahrer zu berücksichtigen. Anhand der in Anhang C, Abschnitt 2 abgebildeten Setzmuster wird die Fahrereinteilung vorgenommen. Die Transferlisten in Anhang C, Abschnitt 3 sind auf die angegebenen Setzmuster abgestimmt.

Vorgehensweise:

Die Anzahl der Fahrer und die ausgewählte Transferliste bestimmen die Anzahl der Vorlaufgruppen. Nach dieser Anzahl wird das zugehörige Setzmuster ausge-

wählt und die Fahrer nach ihrem Ranglistenplatz und in Übereinstimmung mit der Reihenfolge des Setzmusters in die Vorlaufgruppen verteilt.

Die Verteilung kann leicht sowohl von Hand als auch mittels eines entsprechenden Computerprogramms vorgenommen werden.

Zur Besonderheit des ersten Rennens in der neuen Saison:

Pro Klasse wird die Schluss-Rangliste der vorangegangenen Saison zugrunde gelegt. Die in der neuen Saison in die nächste Klasse aufgestiegenen Fahrer werden gestrichen. Die in der neuen Saison hinzukommenden Aufsteiger werden in ihrer Rangreihenfolge unmittelbar am Ranglistenende angefügt. Abschließend werden Fahrer, die den Ranglisten nicht angehören, in der Reihenfolge ihrer Startnummern angereiht. Nachzügler im Saisonverlauf werden in der Reihenfolge ihrer Startnummer der jeweils letzten gültigen Rangliste angefügt.

(3) Einteilung nach Teilnehmerlisten

Nachdem für jede ausgeschriebene Klasse eine Teilnehmerliste erstellt wurde, legt der KK-Vorsitzende den Auszählmodus fest (Dreier- oder Vierermodus).

Im Dreier-Auszählmodus wird damit begonnen, den ersteingetragenen Fahrer der Teilnehmerliste in die erste Position des ersten Vorlaufs dieser Klasse einzutragen. Sodann wird in der Teilnehmerliste bis 3 weitergezählt, um den folgenden Fahrer mit der Zählnummer 1 als zweiten Fahrer in die erste Vorlaufliste einzutragen. Dieser Zählvorgang wird so lang wiederholt, bis die festgesetzte Anzahl der Fahrer des ersten Vorlaufs der Klasse erreicht ist. Der dann nächste mit der Zählnummer 1 folgende Fahrer wird in die erste Position der zweiten Vorlaufliste eingetragen. Dieses Auszählsystem wird solange fortgesetzt, bis alle Fahrer aus der Teilnehmerliste in die Vorlauflisten übertragen worden sind. Dabei ist darauf zu achten, dass alle übertragenen Fahrer in der Teilnehmerliste markiert und beim Zählvorgang übergangen werden.

Der Vierer-Auszählmodus unterscheidet sich lediglich dadurch vom Dreier-Auszählmodus, dass nicht bis 3, sondern bis 4 weitergezählt wird und der darauf folgende Fahrer mit der Zählnummer 1 in die Vorlauflisten übertragen wird.

(4) Einteilung nach Teilnehmerkarten (Karteneinschreibesystem)

Beim Einteilen nach Teilnehmerkarten wird für jeden sich einschreibenden Teilnehmer eine Teilnehmerkarte erstellt. Die Karten können je Klasse fortlaufend nummeriert werden, und zwar in der zeitlichen Reihenfolge des Einschreibens der Fahrer. Das KK bestimmt den Auszählmodus (Dreier- oder Vierermodus). Hiernach werden die Karten entsprechend ausgezählt und nach Vorläufen sortiert, der Auszählvorgang ist dabei der gleiche, wie bei dem System nach Teilnehmerlisten.

(5) Startpositionen

Vorlauf 1	Vorlauf 2	Vorlauf 3
8	2	3
7	6	1
6	3	5
5	1	7
4	8	2
3	5	6
2	7	4
1	4	8

Bei Anwendung des Setzverfahrens dürfen die genannten Startpositionen

1. vor Rennbeginn
2. und in jeder Klasse unterschiedlich,
3. nur zeilenweise
4. und nach dem Zufallsprinzip

variiert werden. Damit wird erreicht, dass die über die Saison konstant ranggleichen Fahrer nicht bei jedem Rennen in der gleichen Startaufstellung starten.

C.2 Setzmodus nach Ranglisten

(1) Bei Anwendung des Setzverfahrens sind die nachfolgend abgebildeten Setzmuster zu verwenden. Die Setzmuster sind universell und können sowohl in den 6er- als auch den 8er-Transferschemata verwendet werden.

[VL-Gruppenanzahl 2, 4 und 8 nach UCI RULE BOOK E0108, p. 24-25; VL-Gruppenzahl 3, 5, 6 und 7 sinngemäß entwickelt]

Die Setzmuster bestimmen die Fahreranzahl in den einzelnen Läufen. Daher sind die in 3 genannten Transferschemata genau wie abgebildet einzuhalten. (s. a. Anhang C, Abschnitt 4)

(2) 2 Gruppen

1	2
4	3
5	6
8	7
9	10
12	11
13	14
16	15

(3) 3 Gruppen

1	3	2
6	4	5
7	9	8
12	10	11
13	15	14
18	16	17
19	21	20
24	22	23

(4) 4 Gruppen

1	4	2	3
8	5	7	6
9	12	10	11
16	13	15	14
17	20	18	19
24	21	23	22
25	28	26	27
32	29	31	30

2.5(5) 5 Gruppen

1	5	2	4	3
10	6	9	7	8
11	15	12	14	13
20	16	19	17	18
21	25	22	24	23
30	26	29	27	28
31	35	32	34	33
40	36	39	37	38

(6) 6 Gruppen

1	6	3	4	2	5
12	7	10	9	11	8
13	18	15	16	14	17
24	19	22	21	23	20
25	30	27	28	26	29
36	31	34	33	35	32
37	42	39	40	38	41
48	43	46	45	47	44

(7) 7 Gruppen

1	7	3	5	2	6	4
14	8	12	10	13	9	11
15	21	17	19	16	20	18
28	22	26	24	27	23	25
29	35	31	33	30	34	32
42	36	40	38	41	37	39
43	49	45	47	44	48	46
56	50	54	52	55	51	53
57	63	59	61	58	62	60

(8) 8 Gruppen

1	8	4	5	2	7	3	6
16	9	13	12	15	10	14	11
17	24	20	21	18	23	19	22
32	25	29	28	31	26	30	27
33	40	36	37	34	39	35	38
48	41	45	44	47	42	46	43
49	56	52	53	50	55	51	54
64	57	61	60	63	58	62	59

C.3 Transferschemata

(1) Vorbemerkung

Die nachfolgend abgebildeten Transferschemata wurden in den vergangenen Jahren in Deutschland entwickelt. Sie wurden insbesondere unter der Vorgabe erstellt, den vergleichsweise wenigen Startern pro Klasse in jedem Rennen möglichst viele Starts zu ermöglichen, um damit Fahrpraxis zu schaffen.

An diesem Prinzip wird vorläufig festgehalten.

(2) 8er-Transferschema I

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
bis 8	4 VL, Punkte werden addiert				
9	5+4				7
10	5+5				8
11	5+6				8
12	6+6				8
13	7+6				8
14	7+7				8
15	7+8				8
16	8+8				8
17	5+6+6			6+6	8
18	6+6+6			6+6	8
19	7+6+6			6+6	8
20	5+5+5+5			8+8	8
21	5+6+5+5			8+8	8
22	5+6+5+6			8+8	8
23	5+6+6+6			8+8	8
24	6+6+6+6			8+8	8
25	7+6+6+6			8+8	8
26	7+6+7+6			8+8	8
27	7+6+7+7			8+8	8
28	7+7+7+7			8+8	8
29	7+8+7+7			8+8	8
30	7+8+7+8			8+8	8
31	7+8+8+8			8+8	8
32	8+8+8+8			8+8	8
33	7+6+7+6+7		5+5+5+5	8+8	8
34	7+6+7+7+7		5+5+5+5	8+8	8
35	7+7+7+7+7		5+5+5+5	8+8	8
36	7+8+7+7+7		5+5+5+5	8+8	8
37	7+8+7+8+7		5+5+5+5	8+8	8
38	7+8+7+8+8		5+5+5+5	8+8	8
39	7+8+8+8+8		5+5+5+5	8+8	8
40	8+8+8+8+8		5+5+5+5	8+8	8
41	7+6+7+7+7+7		6+6+6+6	8+8	8
42	7+7+7+7+7+7		6+6+6+6	8+8	8
43	7+8+7+7+7+7		6+6+6+6	8+8	8
44	7+8+7+7+7+8		6+6+6+6	8+8	8
45	7+8+7+8+7+8		6+6+6+6	8+8	8
46	7+8+8+8+7+8		6+6+6+6	8+8	8
47	7+8+8+8+8+8		6+6+6+6	8+8	8
48	8+8+8+8+8+8		6+6+6+6	8+8	8
49	7+7+7+7+7+7+7		7+7+7+7	8+8	8
50	7+8+7+7+7+7+7		7+7+7+7	8+8	8
51	7+8+7+7+7+8+7		7+7+7+7	8+8	8
52	7+8+7+8+7+8+7		7+7+7+7	8+8	8
53	7+8+7+8+7+8+8		7+7+7+7	8+8	8
54	7+8+8+8+7+8+8		7+7+7+7	8+8	8
55	7+8+8+8+8+8+8		7+7+7+7	8+8	8
56	8+8+8+8+8+8+8		7+7+7+7	8+8	8
57	7+8+7+7+7+7+7+7		8+8+8+8	8+8	8
58	7+8+7+7+7+8+7+7		8+8+8+8	8+8	8
59	7+8+7+7+7+8+7+8		8+8+8+8	8+8	8
60	7+8+7+8+7+8+7+8		8+8+8+8	8+8	8
61	7+8+8+8+7+8+7+8		8+8+8+8	8+8	8
62	7+8+8+8+7+8+8+8		8+8+8+8	8+8	8
63	7+8+8+8+8+8+8+8		8+8+8+8	8+8	8
64	8+8+8+8+8+8+8+8		8+8+8+8	8+8	8

(3) 8er Transferschema II

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale/
3-8	4 VL, Punkte werden addiert	-	-	-	3-8
9	5+4	-	-	-	7
10	5+5	-	-	-	8
11	5+6	-	-	-	8
12	6+6	-	-	-	8
13	7+6	-	-	-	8
14	7+7	-	-	-	8
15	7+8	-	-	-	8
16	8+8	-	-	-	8
17	5+6+6	-	-	6+6	8
18	6+6+6	-	-	6+6	8
19	7+6+6	-	-	6+6	8
20	5+5+5+5	-	-	8+8	8
21	5+6+5+5	-	-	8+8	8
22	5+6+5+6	-	-	8+8	8
23	5+6+6+6	-	-	8+8	8
24	6+6+6+6	-	-	8+8	8
25	7+6+6+6	-	-	8+8	8
26	7+6+7+6	-	-	8+8	8
27	7+6+7+7	-	-	8+8	8
28	7+7+7+7	-	-	8+8	8
29	7+8+7+7	-	-	8+8	8
30	7+8+7+8	-	-	8+8	8
31	7+8+8+8	-	-	8+8	8
32	8+8+8+8	-	-	8+8	8
33	7+6+7+6+7	-	5+5+5+5	8+8	8
34	7+6+7+7+7	-	5+5+5+5	8+8	8
35	7+7+7+7+7	-	5+5+5+5	8+8	8
36	7+8+7+7+7	-	5+5+5+5	8+8	8
37	7+8+7+8+7	-	5+5+5+5	8+8	8
38	7+8+7+8+8	-	5+5+5+5	8+8	8
39	7+8+8+8+8	-	5+5+5+5	8+8	8
40	8+8+8+8+8	-	5+5+5+5	8+8	8
41	7+6+7+7+7+7	-	6+6+6+6	8+8	8
42	7+7+7+7+7+7	-	6+6+6+6	8+8	8
43	7+8+7+7+7+7	-	6+6+6+6	8+8	8
44	7+8+7+7+7+8	-	6+6+6+6	8+8	8
45	7+8+7+8+7+8	-	6+6+6+6	8+8	8
46	7+8+8+8+7+8	-	6+6+6+6	8+8	8
47	7+8+8+8+8+8	-	6+6+6+6	8+8	8
48	8+8+8+8+8+8	-	6+6+6+6	8+8	8

(4) Bundesliga-Transferschema

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
3-8	4 VL, Punkte werden addiert	-	-	-	3-8
9	5+4	-	-	-	7
10	5+5	-	-	-	8
11	5+6	-	-	-	8
12	6+6	-	-	-	8
13	5+4+4	-	-	5+5	8
14	5+4+5	-	-	6+5	8
15	5+5+5	-	-	6+6	8
16	5+6+5	-	-	6+6	8
17	5+4+4+4	-	-	7+6	8
18	5+4+5+4	-	-	7+7	8
19	5+4+5+5	-	-	7+8	8
20	5+5+5+5	-	-	8+8	8
21	5+6+5+5	-	-	8+8	8
22	5+6+5+6	-	-	8+8	8
23	5+6+6+6	-	-	8+8	8
24	4+5+5+5+5	-	5+4+5+5	7+8	8
25	5+5+5+5+5	-	5+5+5+5	8+8	8
26	5+6+5+5+5	-	5+5+5+5	8+8	8
27	5+6+5+6+5	-	5+5+5+5	8+8	8
28	5+6+5+6+6	-	5+5+5+5	8+8	8
29	5+4+5+5+5+5	-	6+5+6+6	8+8	8
30	5+5+5+5+5+5	-	6+6+6+6	8+8	8
31	5+6+5+5+5+5	-	6+6+6+6	8+8	8
32	5+6+5+5+5+6	-	6+6+6+6	8+8	8
33	5+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	8+8	8
34	5+4+5+5+5+5+5	-	7+6+7+7	8+8	8
35	5+5+5+5+5+5+5	-	7+7+7+7	8+8	8
36	5+6+5+5+5+5+5	-	7+7+7+7	8+8	8
37	5+6+5+5+5+6+5	-	7+7+7+7	8+8	8
38	5+6+5+6+5+6+5	-	7+7+7+7	8+8	8
39	5+6+5+6+5+6+6	-	7+7+7+7	8+8	8
40	5+6+6+6+5+6+6	-	7+7+7+7	8+8	8
41	5+6+6+6+6+6+6	-	7+7+7+7	8+8	8
42	6+6+6+6+6+6+6	-	7+7+7+7	8+8	8
43	5+6+5+5+5+6+5+6	-	8+8+8+8	8+8	8
44	5+6+5+6+5+6+5+6	-	8+8+8+8	8+8	8
45	5+6+6+6+5+6+5+6	-	8+8+8+8	8+8	8
46	5+6+6+6+5+6+6+6	-	8+8+8+8	8+8	8
47	5+6+6+6+6+6+6+6	-	8+8+8+8	8+8	8
48	6+6+6+6+6+6+6+6	-	8+8+8+8	8+8	8

(5) 6er-Transferschema

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
bis 6	4 VL, Punkte werden addiert				
7	3+4				5
8	4+4				6
9	5+4				6
10	5+5				6
11	5+6				6
12	6+6				6
13	5+4+4			5+4	6
14	5+4+5			5+4	6
15	5+5+5			5+4	6
16	5+6+5			5+4	6
17	5+6+6			5+4	6
18	6+6+6			5+4	6
19	5+4+5+5			6+6	6
20	5+5+5+5			6+6	6
21	5+6+5+5			6+6	6
22	5+6+5+6			6+6	6
23	5+6+6+6			6+6	6
24	6+6+6+6			6+6	6
25	5+5+5+5+5		5+5+5	5+4	6
26	5+6+5+5+5		5+5+5	5+4	6
27	5+6+5+6+5		5+5+5	5+4	6
28	5+6+5+6+6		5+5+5	5+4	6
29	5+6+6+6+6		5+5+5	5+4	6
30	6+6+6+6+6		5+5+5	5+4	6
31	5+6+5+5+5+5		5+4+5+4	6+6	6
32	5+6+5+5+5+6		5+4+5+4	6+6	6
33	5+6+5+6+5+6		5+4+5+4	6+6	6
34	5+6+6+6+5+6		5+4+5+4	6+6	6
35	5+6+6+6+6+6		5+4+5+4	6+6	6
36	6+6+6+6+6+6		5+4+5+4	6+6	6
37	5+6+5+5+5+6+5		5+6+5+5	6+6	6
38	5+6+5+6+5+6+5		5+6+5+5	6+6	6
39	5+6+5+6+5+6+6		5+6+5+5	6+6	6
40	5+6+6+6+5+6+6		5+6+5+5	6+6	6
41	5+6+6+6+6+6+6		5+6+5+5	6+6	6
42	6+6+6+6+6+6+6		5+6+5+5	6+6	6
43	5+6+5+5+5+6+5+6		6+6+6+6	6+6	6
44	5+6+5+6+5+6+5+6		6+6+6+6	6+6	6
45	5+6+6+6+5+6+5+6		6+6+6+6	6+6	6
46	5+6+6+6+5+6+6+6		6+6+6+6	6+6	6
47	5+6+6+6+6+6+6+6		6+6+6+6	6+6	6
48	6+6+6+6+6+6+6+6		6+6+6+6	6+6	6

(6) 6er-BaWü-Transferschema (in Baden-Württemberg verwendet und auch 6-1er Schema genannt)

Anzahl Fahrer	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
3-6	4 VL, Punkte werden addiert	-	-	-	3-6
7	3+4	-	-	-	5
8	4+4	-	-	-	6
9	5+4	-	-	-	6
10	5+5	-	-	-	6
11	5+6	-	-	-	6
12	6+6	-	-	-	6
13	5+4+4	-	-	5+5	6
14	5+4+5	-	-	6+5	6
15	5+5+5	-	-	6+6	6
16	5+6+5	-	-	6+6	6
17	5+6+6	-	-	6+6	6
18	6+6+6	-	-	6+6	6
19	5+4+5+5	-	-	6+6	6
20	5+5+5+5	-	-	6+6	6
21	5+6+5+5	-	-	6+6	6
22	5+6+5+6	-	-	6+6	6
23	5+6+6+6	-	-	6+6	6
24	6+6+6+6	-	-	6+6	6
25	5+5+5+5+5	-	5+5+5+5	6+6	6
26	5+6+5+5+5	-	5+5+5+5	6+6	6
27	5+6+5+6+5	-	5+5+5+5	6+6	6
28	5+6+5+6+6	-	5+5+5+5	6+6	6
29	5+6+6+6+6	-	5+5+5+5	6+6	6
30	6+6+6+6+6	-	5+5+5+5	6+6	6
31	5+6+5+5+5+5	-	6+6+6+6	6+6	6
32	5+6+5+5+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
33	5+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
34	5+6+6+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
35	5+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
36	6+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
37	5+6+5+5+5+6+5	-	5+6+5+5	6+6	6
38	5+6+5+6+5+6+5	-	5+6+5+5	6+6	6
39	5+6+5+6+5+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
40	5+6+6+6+5+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
41	5+6+6+6+6+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
42	6+6+6+6+6+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
43	5+6+5+5+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
44	5+6+5+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
45	5+6+6+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
46	5+6+6+6+5+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
47	5+6+6+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
48	6+6+6+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6

C.4 Transfer-Algorithmen und Anleitungen zum Fahrertransfer in die Ausscheidungsläufe

C.4.1 Vorbemerkungen

Bei BMX-Rennen werden in allen Startklassen, in denen es aufgrund der Starteranzahl kein Finale gibt, gemäß 11.11 (8) vier Vorläufe gefahren. Die Startplätze des zusätzlichen Vorlaufes werden von den Fahrern gewählt. Dabei wird 11.7 sinngemäß angewendet, bei Punktegleichheit nach 3 Vorläufen entscheidet das Ergebnis des ***dritten (HA 03/2010)*** Vorlaufes. Die Punktezuteilung bzw. Punktewertung im 4. Vorlauf erfolgt wie in den ersten Vorläufen.

C.4.2 8er-Transferschema (z. B. A- und B-BMX-Wettkampfbahnen, 8 Startplätze)

Die punktniedrigsten 4 Fahrer einer Vorlaufgruppe (siehe 11.11 (2)) erreichen die nächste Finalrunde (11.11 (4) kann bei Verwendung eines PC-Auswerteprogramms alternativ angewendet werden, es führt zur selben Fahrerauswahl).

Die erstplatzierten 4 Fahrer eines jeden Zwischenfinales erreichen die nächste Finalrunde.

Sind laut Transferliste (z. B. BL) nur 4 Fahrer in einem Vorlauf oder einem Zwischenfinale eingeschrieben, so erreichen die 3 besten Fahrer die nächste Runde.

Sollten in einer Klasse nur 9 Fahrer eingeschrieben sein, so erreichen die punktbesten 4 Fahrer der 5er Vorlaufgruppe sowie die punktbesten 3 Fahrer der 4er Vorlaufgruppe das Finale, das dann von 7 Fahrern bestritten wird.

C.4.3 6er-Transferschema (z. B. C-BMX Wettkampfbahnen, 6 Startplätze)

Die punktniedrigsten 3 Fahrer einer Vorlaufgruppe (siehe 11.11 (2)) erreichen die nächste Finalrunde (11.11 (4) kann bei Verwendung eines PC-Auswerteprogramms alternativ angewendet werden, es führt zur selben Fahrerauswahl).

Die erstplatzierten 3 Fahrer eines jeden Zwischenfinales erreichen die nächste Finalrunde. Ausnahmen regeln die Transferlisten (z. B. 6erBaWü)

Sind laut Transferliste (z. B 6er und 6erBaWü) nur 3 Fahrer in einem Vorlauf oder einem Zwischenfinale eingeschrieben, so erreichen die 2 besten Fahrer die nächste Runde.

Sollten in einer Klasse nur 7 Fahrer eingeschrieben sein, so erreichen die punktbesten 3 Fahrer der 4er Vorlaufgruppe sowie die punktbesten 2 Fahrer der 3er Vorlaufgruppe das Finale, das dann von 5 Fahrern bestritten wird.

C.4.4 Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale unter Verwendung von Setzmustern

(1) Eingeteilt werden die Zwischenfinale und Finale grundsätzlich nach den in Anhang C. 4.4 (2) - C.4.4 (9) aufgeführten Transfervorschriften.

[Anmerkung: Die folgenden Ausführungen erklären das Grundprinzip: Sie sollen insbesondere dazu dienen, alle Transfers in einem praktikablen EDV-Programm umzusetzen. Für den „Handbetrieb“ eignen sich dagegen die Transferanweisungen in Anhang C.4.4 (2) – C.4.4 (9), die zum selben Ergebnis führen (siehe auch Tabelle am Anschluss an 4.4 (9).

In einer Anzahl von N Gruppen werden die Sieger ermittelt und tabellarisch aufgeführt. Dies führt zu folgender Tabelle:

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	…	Gruppe N
Platz 1	Fahrer 1	Fahrer 9	Fahrer 17	…		
Platz 2	Fahrer 2	Fahrer 10	…			
Platz 3	Fahrer 3	Fahrer 11				
Platz 4	Fahrer 4	…				
Platz 5	…					
Platz 6						
Platz 7						
Platz 8						

Nun werden den Fahrern in der Tabelle die Setzmusterzahlen aus dem „Setzmuster N“ zugeordnet. Eine Tabelle mit z. B. 8 Vorlaufgruppen hat dann die Gestalt:

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7	Gruppe 8
1	8	4	5	2	7	3	6
16	9	13	12	15	10	14	11
17	24	20	21	18	23	19	22
32	25	29	28	31	26	30	27
33	40	36	37	34	39	35	38
48	41	45	44	47	42	46	43
49	56	52	53	50	55	51	54
64	57	61	60	63	58	62	59

Die ersten 4 jeden Laufes kommen weiter (in den 6er-Schematas die ersten 3) und werden auf M Läufe verteilt. In welchen der M Läufe der betreffende Fahrer wandert, sagt das Setzmuster M. Ziffer für Ziffer (und damit Fahrer für Fahrer) wird in die M Rennen verteilt, z. B. M=4, entspricht einem Viertelfinale. Einige Pfeile verdeutlichen exemplarisch die Zuordnungen:

Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Lauf 4
1	4	2	3
8	5	7	6
9	12	10	11
16	13	15	14
17	20	18	19
24	21	23	22
25	28	26	27
32	29	31	30

Das Verfahren wird nun streng für 5, 6, 7 und 8 Vorlaufgruppen oder die Ausscheidungsrennen mit ihrer speziellen Gruppenzahl angewendet. So lassen sich alle Vor- oder Ausscheidungsläufe auf den folgenden Ausscheidungslauf reduzieren. Die angewendeten Setzmuster garantieren eine maximal mögliche Gleichverteilung der Fahrerstärke innerhalb der neu entstehenden Gruppen.

Einfacher les- und anwendbar wird das beschriebene Verfahren, wenn die jeweils entstandene Tabelle gedreht wird, so dass Spalten zu Zeilen werden. Die im folgenden beschriebenen Vorschriften folgen dieser Umwandlung]

(2) 8 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I, 57-64 Fahrer, geht über in 8+8+8+8
BL, 43-48 Fahrer, geht über in 8+8+8+8
6er und 6erBaWü, 43-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6]

VL1(1+2+3+4)+	VL2(1+2+3+4)
VL3(1+2+3+4)+	VL4(1+2+3+4)
VL5(1+2+3+4)+	VL6(1+2+3+4)
VL7(1+2+3+4)+	VL8(1+2+3+4)

(3) 7 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I, 49-56 Fahrer, geht über in 7+7+7+7
BL, 34-42 Fahrer, geht über in 7+7+7+7
6er und 6erBaWü, 37-42 Fahrer, geht über in 5+6+5+5
Sonderfall: BL, 34 Fahrer, 5+4+5+5+5+5+5 geht über in 7+6+7+7]

VL1(1)+	VL2(2)+	VL3(3)+	VL4(4)+	VL5(3)+	VL6(2)+	VL7(4)
VL1(4)+	VL2(3)+	VL3(2)+	VL4(1)+	VL5(2)+	VL6(3)+	VL7(1)
VL1(3)+	VL2(1)+	VL3(4)+	VL4(2)+	VL5(1)+	VL6(4)+	VL7(3)
VL1(2)+	VL2(4)+	VL3(1)+	VL4(3)+	VL5(4)+	VL6(1)+	VL7(2)

(4) 6 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I und II, 41-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6
BL, 29-33 Fahrer, geht über in 6+6+6+6
6er, 31-36 Fahrer, gehen alle über in 5+4+5+4
6erBaWü, 31-36 Fahrer, geht über in 6+6+6+6
Sonderfall: BL, 29 Fahrer, 5+4+5+5+5+5 geht über in 6+5+6+6]

VL1(1+4)+			VL4(2+3)+		VL6(2+3)
VL1(2+3)+			VL4(1+4)+		VL6(1+4)
	VL2(2+3)+	VL3(2+3)+		VL5(1+4)	
	VL2(1+4)+	VL3(1+4)+		VL5(2+3)	

(5) 5 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I und II, 33-40 Fahrer, geht über in 5+5+5+5
BL, 24-28 Fahrer, geht über in 5+5+5+5
6erBaWü, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5+5
Sonderfälle: BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 5+4+5+5
6erBaWü, es kommen 4 Fahrer weiter]

VL1(1)+	VL2(4)+	VL3(2)+	VL4(4)+	VL5(2)
VL1(4)+	VL2(1)+	VL3(3)+	VL4(1)+	VL5(3)
VL1(2)+	VL2(3)+	VL3(1)+	VL4(2)+	VL5(4)
VL1(3)+	VL2(2)+	VL3(4)+	VL4(3)+	VL5(1)

(6) 5 Gruppen reduziert auf 3 Gruppen

[regulär: 6er, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5]

VL1(1)+	VL2(2)+	VL3(3)+	VL4(2)+	VL5(3)
VL1(2)+	VL2(3)+	VL3(2)+	VL4(1)+	VL5(1)
VL1(3)+	VL2(1)+	VL3(1)+	VL4(3)+	VL5(2)

(7) 4 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen (Vorläufe auf HalbF oder ViertelF auf HalbF)

[regulär: I und II, 20-32 Fahrer, VL geht über in HF 8+8

I, 33-64 Fahrer, VF geht über in HF 8+8

II, 33-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8

BL, 17-23 Fahrer, VL geht über in HF 8+8

BL, 24-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8

6er, 19-24 Fahrer, VL geht über in HF 6+6

6er, 31-48 Fahrer, VF geht über in HF 6+6

6erBaWü, 19-24 Fahrer, geht über in HF 6+6

6erBaWü, 25-48 Fahrer, geht über in HF 6+6

Sonderfälle: BL, 17 Fahrer, 5+4+4+4 geht über in 7+6

BL, 18 Fahrer, 5+4+5+4 geht über in 7+7

BL, 19 Fahrer, 5+4+5+5 geht über in 7+8

BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 7+8]

VF1(1+2+3+4)+ VF2(1+2+3+4)

VF3(1+2+3+4)+ VF4(1+2+3+4)

(8) 3 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen

[regulär: I und II, 17-19 Fahrer, VL geht über in HF 6+6

BL, 13-16 Fahrer, VL geht über in HF 6+6

6er, 13-18 Fahrer, VL und VF geht über in HF 5+4

6er, 25-30 Fahrer, VF geht über in HF 5+4

6erBaWü, 13-18 Fahrer, VL geht über in HF 6+6

Sonderfälle: BL und 6erBaWü, 13 Fahrer, 5+4+4 geht über in 5+5

BL und 6erBaWü, 14 Fahrer, 5+4+5 geht über in 6+5]

VL1(1+4)+ VL2(2+3)+ VL3(2+3)

VL1(2+3)+ VL2(1+4)+ VL3(1+4)

(9) 2 Gruppen reduziert auf 1 Gruppe

HF1(1+2+3+4)+ HF2(1+2+3+4)

[Anmerkung: Die nachstehende Tabelle fasst Anhang C.4.4 (2) – C.4.4 (9) zusammen]

Übergänge (nach Anhang C, 4.4.2 – 4.4.9)	regulär	Sonderfälle	Transfervorschrift
8 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I, 57-64 Fahrer, geht über in 8+8+8+8 BL, 43-48 Fahrer, geht über in 8+8+8+8 6er und 6erBaWü, 43-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6		VL1(1+2+3+4)+ VL2(1+2+3+4) VL3(1+2+3+4)+ VL4(1+2+3+4) VL5(1+2+3+4)+ VL6(1+2+3+4) VL7(1+2+3+4)+ VL8(1+2+3+4)
7 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I, 49-56 Fahrer, geht über in 7+7+7+7 BL, 34-42 Fahrer, geht über in 7+7+7+7 6er und 6erBaWü, 37-42 Fahrer, geht über in 5+6+5+5 er und 6erBaWü, 37-42 Fahrer, geht über in 5+6+5+5	BL, 34 Fahrer, 5+4+5+5+5+5+5 geht über in 7+6+7+7	VL1(1)+ VL2(2)+ VL3(3)+ VL4(4)+ VL5(3)+ VL6(2)+ VL7(4) VL1(4)+ VL2(3)+ VL3(2)+ VL4(1)+ VL5(2)+ VL6(3)+ VL7(1) VL1(3)+ VL2(1)+ VL3(4)+ VL4(2)+ VL5(1)+ VL6(4)+ VL7(3) VL1(2)+ VL2(4)+ VL3(1)+ VL4(3)+ VL5(4)+ VL6(1)+ VL7(2)
6 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I und II, 41-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6 BL, 29-33 Fahrer, geht über in 6+6+6+6 6er, 31-36 Fahrer, gehen alle über in 5+4+5+4 6erBaWü, 31-36 Fahrer, geht über in 6+6+6+6	BL, 29 Fahrer, 5+4+5+5+5+5 geht über in 6+5+6+6	VL1(1+4)+ VL4(2+3)+ VL6(2+3) VL1(2+3)+ VL4(1+4)+ VL6(1+4) VL2(2+3)+ VL3(2+3)+ VL5(1+4) VL2(1+4)+ VL3(1+4)+ VL5(2+3)
5 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I und II, 33-40 Fahrer, geht über in 5+5+5+5 BL, 24-28 Fahrer, geht über in 5+5+5+5 6erBaWü, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5+5	BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 5+4+5+5 6erBaWü, es kommen 4 Fahrer weiter	VL1(1)+ VL2(4)+ VL3(2)+ VL4(4)+ VL5(2) VL1(4)+ VL2(1)+ VL3(3)+ VL4(1)+ VL5(3) VL1(2)+ VL2(3)+ VL3(1)+ VL4(2)+ VL5(4) VL1(3)+ VL2(2)+ VL3(4)+ VL4(3)+ VL5(1)
5 Gruppen reduziert auf 3 Gruppen	6er, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5		VL1(1)+ VL2(2)+ VL3(3)+ VL4(2)+ VL5(3) VL1(2)+ VL2(3)+ VL3(2)+ VL4(1)+ VL5(1) VL1(3)+ VL2(1)+ VL3(1)+ VL4(3)+ VL5(2)
4 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen (Vorläufe auf HalbF oder ViertelF auf HalbF)	I und II, 20-32 Fahrer, VL geht über in HF 8+8 I, 33-64 Fahrer, VF geht über in HF 8+8 II, 33-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8 BL, 17-23 Fahrer, VL geht über in HF 8+8 BL, 24-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8 6er, 19-24 Fahrer, VL geht über in HF 6+6 6er, 31-48 Fahrer, VF geht über in HF 6+6 6erBaWü, 19-24 Fahrer, geht über in HF 6+6 6erBaWü, 25-48 Fahrer, geht über in HF 6+6	BL, 17 Fahrer, 5+4+4+4 geht über in 7+6 BL, 18 Fahrer, 5+4+5+4 geht über in 7+7 BL, 19 Fahrer, 5+4+5+5 geht über in 7+8 BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 7+8	VF1(1+2+3+4)+ VF2(1+2+3+4) VF3(1+2+3+4)+ VF4(1+2+3+4)
3 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen	I und II, 17-19 Fahrer, VL geht über in HF 6+6 BL, 13-16 Fahrer, VL geht über in HF 6+6 6er, 13-18 Fahrer, VL und VF geht über in HF 5+4 6er, 25-30 Fahrer, VF geht über in HF 5+4 6erBaWü, 13-18 Fahrer, VL geht über in HF 6+6	BL und 6erBaWü, 13 Fahrer, 5+4+4 geht über in 5+5 BL und 6erBaWü, 14 Fahrer, 5+4+5 geht über in 6+5	VL1(1+4)+ VL2(2+3)+ VL3(2+3) VL1(2+3)+ VL2(1+4)+ VL3(1+4)
2 Gruppen reduziert auf 1 Gruppe			HF1(1+2+3+4)+ HF2(1+2+3+4)

C.4.5 Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale ohne Verwendung der Setzlisten

(1) Eingeteilt werden die Zwischenfinale und Finale grundsätzlich nach einem einfachen Zählmodus. Beginnend mit dem numerisch ersten Rennen einer Klasse werden die für die nächste Finalrunde qualifizierten Fahrer nach der Reihenfolge ihrer Auflistung in der jeweiligen Rennliste in die Liste der nächsten Finalrunde übergetragen. Dabei hat die erreichte Platzierung keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Einteilung.

(2) Beispiele und Ausnahmeregelungen

In den folgenden Tabellen sind einige Transfers in die Zwischenfinale dargestellt. Die Darstellungen berücksichtigen die verwendeten Transferschemata (I, II, BL, 6er, 6erBaWü). Zum Verständnis: die unter „Vorläufe“ eingetragenen Fahrerzahlen bezeichnen die Anzahl der Gewinner der Vorläufe, nicht die Gesamtzahl der in die Vorläufe eingeteilten Fahrer. Die Gewinner der Vorläufe lassen sich eindeutig nach Anhang C, Abschnitte C.4.2 und C.4.3 ermitteln).

[Anmerkung: Die folgenden Darstellungen sollen das Einteilen der Fahrer bei „Handbetrieb“ erleichtern und den Programmierern von EDV-Programmen als verbindliche Anleitung dienen.]

Ein Transfer musste in Abweichung zu C.4.5 (1) variiert werden, um Sonderfällen gerecht zu werden bzw. um ein Höchstmaß an ausgeglichener Einteilung zu erreichen.

Wenn möglich, wurden Vorgaben der UCI berücksichtigt. Da die UCI-Transferschemata jedoch erheblich von den in Deutschland verwendeten Verfahren abweichen, mussten auch Kompromisse gefunden werden

[Anmerkung: Die UCI-Schemata sind im Gegensatz zu den deutschen Schemata auf eine hohe Starterzahl pro Klasse zugeschnitten und verfolgen insgesamt das Ziel, bei einer hohen Gesamtstarterzahl einen zeitlich praktikablen Rennbetrieb zu gewährleisten].

3 Vorläufe	gehen über in	2 Halbfinale
4+4+4 (I, II, BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3+4) & 3VL(1+2+3+4)
4+3+3 (BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1) 2VL(2+3) & 3VL(1+2+3)
4+3+4 (BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3+4)
3+3+3 (6er)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3)

5 Vorläufe	gehen über in	3 Viertelfinale
3+3+3+3+3 (6er)	(Ausnahmeregelung)	1VL(1+2+3) & 2VL(1+3) 2VL(2) & 3VL(1+2+3) & 4VL(2) 4VL(1+3) & 5VL(1+2+3)

5 Vorläufe	gehen über in	4 Viertelfinale
4+4+4+4+4 (I, II, BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1) 2VL(2+3+4) & 3VL(1+2) 4VL(3+4) & 4VL(1+2+3) 4VL(4) & 5VL(1+2+3+4)
3+4+4+4+4 (BL)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3+4) & 3VL(1+2) 3VL(3+4) & 4VL(1+2+3) 4VL(4) & 5VL(1+2+3+4)

6 Vorläufe	gehen über in	4 Viertelfinale
4+4+4+4+4+4 (I, II, BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3+4) & 3VL(1+2+3+4) 4VL(1+2+3+4) & 5VL(1+2) 5VL(3+4) & 6VL(1+2+3+4)
4+3+4+4+4+4 (BL)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3+4) 4VL(1+2+3+4) & 5VL(1+2) 5VL(3+4) & 6VL(1+2+3+4)
3+3+3+3+3+3 (6er)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3) 4VL(1+2+3) & 5VL(1+2) 5VL(3) & 6VL(1+2+3)

7 Vorläufe	gehen über in	4 Viertelfinale
4+4+4+4+4+4+4 (I)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2+3) 2VL(4) & 3VL(1+2+3+4) & 4VL(1+2) 4VL(3+4) & 5VL(1+2+3+4) & 6VL(1) 6VL(2+3+4) & 7VL(1+2+3+4)
4+3+4+4+4+4+4 (BL)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2+3) 3VL(1+2+3+4) & 4VL(1+2) 4VL(3+4) & 5VL(1+2+3+4) & 6VL(1) 6VL(2+3+4) & 7VL(1+2+3+4)
3+3+3+3+3+3+3 (6er, 6erBaWü)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3)&3VL(1+2+3) & 4VL(1) 4VL(2+3) & 5VL(1+2+3) & 6VL(1) 6VL(2+3) & 7VL(1+2+3)

Anhang D Meisterschaften

D.1 Allgemeines

Offiziell anerkannt sind

- Deutsche Meisterschaft
- Landesverbandsmeisterschaften
- Bezirksmeisterschaften

D.2 Austragung

(1) Die Austragung der vorstehenden Meisterschaften kann in den folgenden Altersklassen erfolgen:

- Schüler
- Schülerinnen
- Cruiser Schüler
- Jugend
- Jugend, weiblich
- Cruiser Jugend
- Junioren
- Juniorinnen
- Cruiser Junior
- Elite
- Elite, weiblich
- Cruiser Elite
- Cruiser Senioren I
- Cruiser Senioren II
- ***Cruiser Senioren III (HA 03/2010)***
- Cruiser Seniorinnen
- weibl. Cruiser

(2) Die Termine für die Austragung der Deutschen Meisterschaften werden vom BDR festgelegt und veröffentlicht.

(3) Für die Landesverbandsmeisterschaften sollte ebenfalls ein für alle Landesverbände einheitlicher Termin festgelegt werden. Dieser Termin wird den Landesverbänden durch den Bundesfachausschuss BMX mitgeteilt. Ist ein einheitlicher Termin nicht möglich, so kann der zuständige Landesverband einen Termin selbst festlegen. In diesem Fall können die Landesverbände ihre BMX-Radsportler für Wettbewerbe außerhalb des eigenen Landesverbandes selbst sperren.

Die Teilnahme an den Landesverbandsmeisterschaften ~~***und an zwei Wertungs-läufen zur BMX-Bundesliga/BMX-Nachwuchs Cup-/Sichtungsrennen Cruiser (HA 03/2010***~~ ist Zulassungskriterium zur Deutschen BMX-Meisterschaft bzw. zum BMX-Deutschland-Cup

(4) Landesverbandsmeisterschaften können im Verbund mehrerer Landesverbände ausgetragen werden. Die Wertung für die Landesverbandsmeisterschaft gilt dann nur für die Sportler des jeweiligen Landesverbandes.

(5) In Bezug auf die Austragung von Bezirksmeisterschaften kann die gleiche Regelung angewendet werden, wenn die Meisterschaften im Rahmen von landesverbandsoffenen BMX Rennwettbewerben ausgetragen werden.

Anhang E Betreuungs- und Ausbildungsausgleich bei Vereinswechsel BMX

Jugend/ weibl. Jugend	Mitglied LV-Kader	€ 103,-
	Amtierender LV-Meister (nur DM – Disziplinen)	€ 205,-
	Amtierender Deutscher Meister	€ 358,-
	Mitglied BDR–Nachwuchs-Kader	€ 410,-
Junioren/ Juniorinnen	Mitglied LV-Kader	€ 128,-
	amtierender LV-Meister: Junioren/Juniorinnen (nur DM – Disziplinen)	€ 512,-
	amtierender Deutscher Meister: Junioren/Juniorinnen	€ 767,-
	Bronzemedaille, WM	€ 512,-
	Silbermedaille, WM	€ 1023,-
	Goldmedaille, WM	€ 1534,-
	Mitglied BDR-Kader	€ 410,-
Elite weiblich (nur bis 22 Jahre)	allgemein	€ 256,-
	amtierende LV Meisterin (nur DM-Disziplinen)	€ 767,-
	amtierende Deutsche Meisterin	€ 1534,-
	Bronzemedaille, Olympiade/WM	€ 1023,-
	Silbermedaille, Olympiade/WM	€ 1534,-
	Goldmedaille, Olympiade/WM	€ 2567,-
	Mitglied BDR – C – Kader	€ 512,-
	B – Kader	€ 767,-
	A – Kader	€ 1023,-
Elite U 23	allgemein	€ 512,-
	amtierender LV-Meister (nur DM-Disziplinen)	€ 767,-
	amtierender Deutscher Meister	€ 1534,-
	Bronzemedaille, Olympiade/WM	€ 1023,-
	Silbermedaille, Olympiade/WM	€ 1534,-
	Goldmedaille, Olympiade/WM	€ 2567,-
	Mitglied BDR - C – Kader	€ 512,-
	B – Kader	€ 767,-
	A – Kader	€ 1023,-

Erläuterungen:

Treffen mehrere Bedingungen zu, darf nur der Höchstbetrag in Ansatz gebracht werden.

Die Bedingungen bei einem Wechsel bis 31. März eines Jahres sind, bezogen auf die Lizenz des Vorjahres anzuwenden.

Für Medaillengewinner einer Olympiade ist der Ausbildungsausgleich nur für das Olympiajahr sowie die nächsten drei Jahre fällig, für Medaillengewinner bei einer Weltmeisterschaft nur bis zur nächsten Weltmeisterschaft (d. h. nur für einen amtierenden Weltmeister).

Abkürzungsverzeichnis

BDR	Bund Deutscher Radfahrer
BL	Bundesliga
BMX	Bicycle MotoCross
buo	bundesoffenes Rennen
DM	Deutsche Meisterschaft
DNF	did not finish
DNS	did not start
KK	Kommissärskollegium
LV	Landesverband
lvo	landesverbandsoffenes Rrennen
SpO	Sportordnung
SpRO	Sport-Rechtsordnung
VKK	Vorsitzender Kommissärskollegium
WB	Wettkampfbestimmung

Stichwörter

20"-Radklasse 12
Abkürzungsverzeichnis 63
amtliche Ausschreibung 6
Anfängerrennen 11, 37
ärztliche Bestätigung 11
Ausbildungsausgleich 62
Auslands-Krankenschutz 11
Ausrichter 8
Ausrüstung 25
Ausscheidungsläufe 53
Ausschreibung 6
Ausstattung 25
Ausstattung des BMX Rades 25
Bahnrichter 8
Bahnsprecher 10
Bekleidung 27
Bestrafung 32
Betreuungsausgleich 62
Bewerbung 6
Bund Deutscher Radfahrer 5
Challenge Klasse 12
Cruiser-Radklasse 12
Duschmöglichkeit 7
Ehrengaben 18
Einsatz eines VKK 8
Einschreibefrist 11
Einschreiben 7
Einspruch 34
Eintrittsgelder 17
erste Kurve 20
Fahrertransfer 53
Fahrerzusammenkünfte 29
Finalläufe 29
Genehmigung 6
Genehmigungsbehörde 8
Genehmigungsvermerk 6
Generalausschreibung 5
Hindernis 20
internationale Startnummer 16
Kategorien 23
Klasseneinteilung 12
Klassenzusammenlegung 13
Kommissärskollegium 8
Kontrolloffizielle im Zielbereich 10
Kosten für den KK 8
Kurve 20
Leitung 8
Lizenz 11, 14
Lizenzantragsformular 11
Markierung 21
Materialinspektoren 10
Materialkontrolle 25
Meisterschaften 60
Meisterschaftsklasse 12
Meldegebühren 17
Mindestpreisgeldvergabeschema 40
Nachwuchsbereich 12
nationale Startnummer 15
Ordnungsdienst 7
Parkmöglichkeiten 7
Preisgelder 18
Radmaterial 25
Rangliste 45
Räumlichkeiten 7
Rennarzt 7
Rennauswertung 43
Rennliste 22
Sachpreise 18
Sanitätsdienst 7
Setzmodus 45
Sicherheitsausrüstung 27
Sicherheitsbestimmungen 22
Sicherheitsmängel 25
Signalflagge 28
Sportordnung 5
Sporttauglichkeit 11
Start 30
Startberechtigung 11
Starter 9
Startgerade 20
Starthügel 19
Starthügel-Offiziellen 9
Startnummer 15
Startposition 29
Toiletten 7
Training 29
Transfer-Algorithmen 53
Transferschemata 43, 47
UCI BMX Rule Books 5
Umkleidemöglichkeit 7
Umzäunung 21
Vereinswechsel 14
Verwaltungspersonal 9
Vorläufe 29, 43
Vorstart 22
Vorstart-Offizielle 9

Wechselzeit 14
Wertung 34
Wettbewerbsregeln 28
Wettkampfanlage 5, 7
Wettkampfausschuss 7
Wettkampfbahn 5, 19, 21, 24, 31
Zeitplan 29
Zieladministrator 9
Ziellinie 21
Ziellinienoffizielle 9
Zwischenfinalläufe 29